pfarrbrief extra

Pfarreiengemeinschaft Pilsting-Großköllnbach

STERNSINGEN

#machtdiewelteinwenigbesser #hilfthelfen
#schenktfreude #gibthoffnung
#machtnemengespaß
#bringtsegen

SEI AUCH DU
EIN STERNSINGER-HELD!

Impressum

Pfarrbrief extra. Pfarreiengemeinschaft Pilsting-Großköllnbach

Herausgeber:
Katholische Kirchenstiftung Pilsting (Stiftung des öffentlichen Rechts), vertreten durch die Kirchenverwaltung Pilsting,
wiederum vertreten
durch H. H. Pfarrer Jürgen Josef Eckl

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:
Katholisches Pfarramt Pilsting
Landauer Weg 9a
94431 Pilsting
Tel.: 09953/93020
Fax: 09953/930222
E-Mail: pilsting@bistum-regensburg.de
www.pfarreiengemeinschaft-pilsting.de

Redaktion:
Pfarrer Jürgen Josef Eckl, Sigrid Weinzierl, Werner Petschko, Sabrina Melis u.a.

Grafikdesign/Layout:
Pfarrer Jürgen Josef Eckl

Druck:
Pammer GmbH, Eichendorf

Auflage:
1.300 Stück

Bezugspreis:
pro Ausgabe EUR 1,00
Der Pfarrbrief kann über das Pfarrbüro abonniert werden.
Wir freuen uns, wenn Sie den Pfarrbrief mit einer Spende unterstützen wollen:

Bankverbindung
Kath. Kirchenstiftung Pilsting
IBAN: DE77750903000001135287
BIC: GENODEF1M05
Liga Bank eG Regensburg

Redaktionsschluss
für den Pfarrbrief Nr. 02/2020: **17.01.2020**
Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 02.02.2020 und umfasst den Zeitraum bis 08.03.2020. Messintentionen, Termine und andere Veröffentlichungen müssen bis Redaktionsschluss vorliegen.

Inhalt

Vorwort 3
Amtliche Bekanntmachungen 4
Die Glocken im Pilstinger Kirchturm 5
Die Pfarherren von Großköllnbach 7
Tödinger Kirchlein erstrahlt im neuen Glanz 9
Weißt du, was du glaubst? 11
Die Pfarreiengemeinschaft in Zahlen 12
Unsere Kindertageseinrichtungen 14
Der Katholische Männerverein Großköllnabch 15
Neue Kirchenmusikerin: Mtoko Matsuno 16
Gottesdienste 17
Das neue Grandios 21
Termine 28
Institutionelles Schutzkonzept 30
Das Jahr 2019 in Bildern. 31
Dank des Pfarrers 48
Aus der Pfarrchronik 50
Die Sternsinger kommen 52

Doppelausgabe: Nr. 11/2019 und Nr. 01/2020

Liebe Leserinnen und Leser unseres Weihnachtspfarrbriefes!

Nach der positiven Resonanz im letzten Jahr, haben wir es auch heuer wieder unternommen einen umfangreichen Weihnachtspfarrbrief zu erstellen, der natürlich die Gottesdienstzeiten und Messintentionen beinhaltet, aber auch über das zu Ende gehende Jahr Auskunft geben soll, in dem wir gemeinsam als Kirche unterwegs waren.

Wieder waren viele Helfer(innen) daran beteiligt, die Artikel zu schreiben und die Informationen zusammenzutragen. Allen, die einen Beitrag geleistet haben, danke ich sehr herzlich für Ihre Mühe und Zeit. Ein besonderes „Vergelt's Gott" sei Sabrina Melis gesagt, die fast sämtliche Bilder dieser Ausgabe zur Verfügung gestellt hat und uns das ganze Jahr über journalistisch begleitet.

Wenn man den Weihnachtspfarrbrief durchblättert, besonders wenn man den Jahresrückblick in Bildern betrachtet, dann stellt man fest, wie ereignisreich auch das Jahr 2019 in unserer Pfarreiengemeinschaft war. Man sieht aber auch deutlich wie viele Menschen sich auf unterschiedlichste Art engagieren und entsprechend ihrer Talente und Charismen einen wichtigen Beitrag zum christlichen Leben unserer Pfarrgemeinden und Benefizien leisten.

Die Weihnachtsausgabe des Pfarrbriefes beinhaltet – wie die reguläre – auch ganz bewusst wieder die Schriftlesungen der Sonntage und geistliche Impulse. Ich hatte bei früheren Gelegenheiten schon darauf hingewiesen, dass mir dies ein großes Anliegen ist. Das Wort Gottes ist neben der Feier der Eucharistie die Quelle, die unser Christsein immer wieder stärkt und die uns enger mit Christus verbindet. Ich kann nur dazu ermutigen, die Lesungen aus dem Alten und dem Neuen Testament, vor allem natürlich das Evangelium in persönlicher Vorbereitung auf den Sonntagsgottesdienst zu lesen und zu verinnerlichen, damit das Wort Gottes wirklich Eingang findet in Herz und Verstand.

Und so wird der Pfarrbrief auf seine Weise auch zu einem Medium der Verkündigung, das in gedruckter Form immerhin knapp 1.200 Haushalte in der Pfarreiengemeinschaft erreicht. Zudem ist der Pfarrbrief auf unseren Internetseiten kostenlos downloadbar.

So wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen des Weihnachtspfarrbriefes. Vielleicht ist er auch wieder eine kleine Hilfe dazu, dass Sie die restlichen Tage des Advents gut als eine Zeit der inneren Vorbereitung auf Weihnachten nutzen können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Jürgen Josef Eckl

Amtliche Bekanntmachungen

Firmung 2020

Das Sakrament der Firmung wird am **2. Oktober 2020** im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes (9.30 Uhr, Pfarrkirche Pilsting) gespendet. Wir freuen uns, H. H. Domkapitular BGR Johann Ammer als Firmspender begrüßen zu dürfen.

Gefirmt werden können Jugendliche, die im Schuljahr 2019/20 die 5. Jahrgangsstufe besuchen oder in den Vorjahren schon zur Firmung zugelassen werden hätten können. Voraussetzung für die Zulassung zur Firmung ist die Teilnahme an der außerschulischen Firmvorbereitung in der Pfarreiengemeinschaft. Der Infoabend zur Firmung fand bereits statt. Anmeldungen sind bis spätestens 28.02.2020 an das Katholische Pfarramt in Pilsting zu richten.

Tauftermine

Das Sakrament der Taufe wird in den Pfarrkirchen zu festen Terminen gespendet, die sie auf Nachfrage im Pfarrbüro erfahren. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.
„Einzeltaufen“ ergeben sich manchmal; können aber weder garantiert werden, noch sind sie wünschenswert. Durch die Taufe wird ein Mensch in die Gemeinschaft (!) der Kirche aufgenommen. Taufen sind liturgische Feiern der Pfarrgemeinde und damit keine privaten Familienevents.

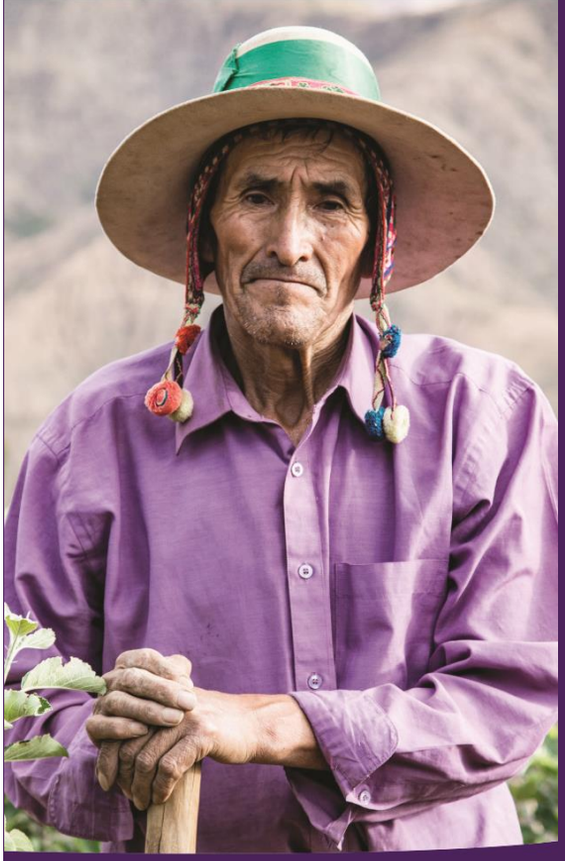
Pfarrbüro geschlossen

Das Pfarrbüro in Pilsting ist **vom 16. Dezember 2019 bis 6. Januar 2020** für den Parteiverkehr geschlossen.

Das Pfarrbüro in Großköllnbach ist bis auf weiteres geschlossen. In administrativen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an das Kath. Pfarramt in Pilsting. Dort können auch Messintentionen abgegeben werden. Eine weitere Möglichkeit zum „Bestellen“ von Messintentionen sind die in der Pfarrkirche aufliegenden Formulare. Bitte das Formular mit dem entsprechenden Geldbetrag in ein Kuvert legen und den verschlossenen Umschlag in der Sakristei oder bei der Kollekte abgeben. Der Redaktionsschluss des Pfarrbriefs ist jeweils zu beachten.

Erstkommunion

Die Feiern der Erstkommunion finden statt am 10. Mai 2020 in Großköllnbach und am 17. Mai 2020 in Pilsting.



FRIEDE! MIT DIR!

Mit der diesjährigen Weihnachtsaktion setzt sich Adveniat für den Frieden in Lateinamerika ein und gibt den Menschen vor Ort Hoffnung und Perspektiven.

Zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern macht sich Adveniat u.a. gegen Menschenhandel, gesellschaftliche Ungerechtigkeiten und die Ausbeutung der Umwelt stark. So werden die Menschen in Lateinamerika gestärkt und auf dem Weg aus der Armut in ein gerechtes und friedliches Leben unterstützt.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
www.adveniat.de

Bei den Weihnachtsgottesdiensten ist die Kollekte für Adveniat bestimmt. Schon jetzt sagen wir ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für Ihre Spende!

adveniat
für die Menschen in Lateinamerika

Hört ihr nicht die Glocken?

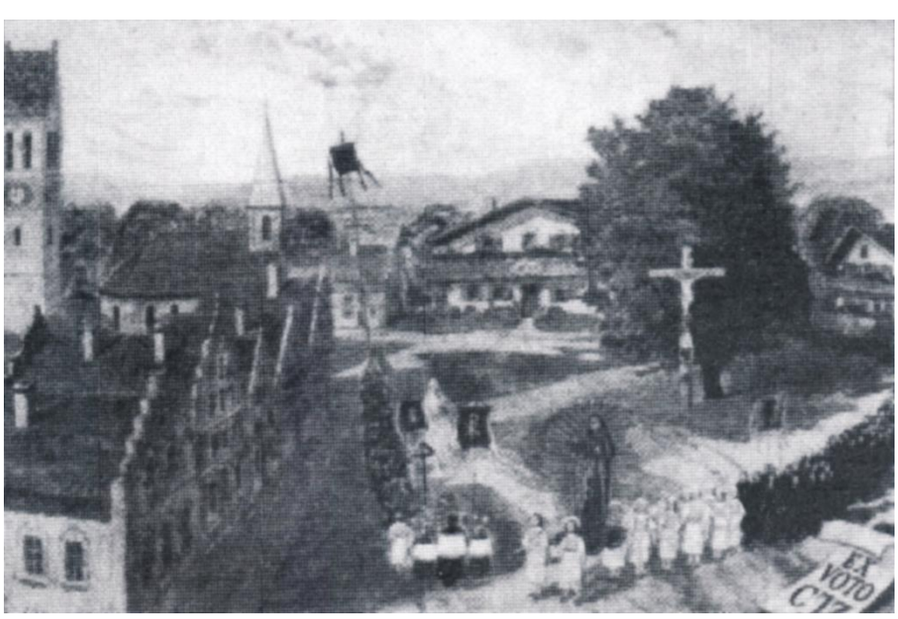
„Wir rufen das Volk“: Die Glocken im Pilstinger Kirchturm

Von Werner Petschko

Jeder im Markt kann sie hören, unsere vier Glocken auf dem Pilstinger Kirchturm. Zu Gesicht bekommen sie die Kinder im Rahmen des Ferienprogramms, die Erwachsenen von Zeit zu Zeit im Rahmen des Pfarrfestes. Doch wie ist ihre Geschichte?

1891 wurde der Turm unseres Domes im Moos von 25 m auf 55 m Höhe aufgestockt. Baubeginn war der 6. August. Der zuvor eher gedrungene Kirchturm ist seitdem weit im Umland zu sehen. Am 10. Dezember 1891 bekam die bis dahin einzige Glocke im Turm, 17 Zentner schwer und der Muttergottes geweiht, Gesellschaft. Ab 10 Uhr Vormittag wurden drei weitere Glocken auf den Turm gezogen, die dem Heiligen Ignatius geweihte mit 12 Zentnern, den Heiligen Johann und Paul mit 7 Zentnern und die kleinste mit 3 Zentnern, dem Heiligen Florian geweiht. Um 4 Uhr Nachmittag ließen die vier in der Tonfolge Mol Accord E, G, F und D erstmals ihren Klang erschallen. „Es entrang sich begeisterter Jubel aus der Brust der Pfarrkinder“, schrieb der Chronist damals. Die drei neuen Glocken wurden von Otto Spannagel in Landshut gegossen.

Die Freude an den Glocken dauerte jedoch keine 30 Jahre. Der 1. Weltkrieg kam und aus dem ungeheuren Materialbedarf an Metallen für Kriegswaffen heraus musste auch die Pilstinger Kirche zwei Glocken abgeben.1934, schrieb der damalige Pilstinger Pfarrer in seine Chronik (1934 war für Pfarrer Weber Pfarrer Schabl gekommen), wurde der Ersatz für die beiden Glocken angesprochen, doch man hatte bereits damals Angst, dass bei einem neuen Krieg die Glocken wieder eingezogen werden. Aber im Herbst 1936 wurden bei der Fa. Hahn in Landshut drei neue Glocken bestellt. Denn die 1891 aufgezogene und auf dem Turm verbliebene Glocke hatte, wie sich mittlerweile herausstellte, einen scheppernden Ton. Pfarrer Schabl wurde ermächtigt, die Weihe zu halten. Aus den Zeitumständen heraus war ein feierlicher Empfang der Glocken nicht vorgesehen, dennoch wurden die Glocken dann vom Pfarrhof auf zwei schön geschmückten Wägen vierspännig unter der Begleitung der Pfarreiangehörigen zum Kirchturm gefahren. Der noch offene Rest von 1400 RM für die Glocken wurden bei der Sammlung gut eingebracht, wie Pfarrer Schabl schreibt.



Es kam, wie befürchtet: im 2. Weltkrieg wurden wieder drei Glocken vom Kirchturm zum Einschmelzen für Waffen geholt. Es waren die 1936 bestellten. Nur die Marienglocke aus dem Jahre 1821 hatte sowohl den 2. wie auch den 1. Weltkrieg überlebt, da sie unter Denkmalschutz stand.

Nach dem Krieg wurden von der Pfarrei 1948 durch Pfarrer Steinberger und die Kirchenverwaltung drei

neue Glocken bestellt und aus Bronzematerial in Westfalen gegossen. Am Sonntag, 21. November war deren Weihe. Die Isar-Post hatte dazu geschrieben: „Sie trotz Geldnot beschafft zu haben, gereicht dem Markt Pilsting zur Ehre, umso mehr, als die Mittel aus vielen Sammelbeträgen zusammenflossen ... Eine unübersehbare Menschenmenge hatte sich zu diesem feierlichen Akt eingefunden. Die neuen Glocken erhielten die Namen Michael, Josef und Agnes. Die schwerste Glocke (Michael) wird als Amtsglocke eingesetzt, während die Marienglocke die Gläubigen zu den täglichen Gottesdiensten rufen wird. Schon in den nächsten Tagen sollen die geweihten Neuankömmlinge auf den Turm der Pfarrkirche gebracht werden und sich zu ihrer vereinsamten Schwester gesellen."

Die älteste, die Marienglocke, zeigt auf der einen Seite Maria mit Kind, auf der gegenüberliegenden Seite den Hl. Florian mit der Aufschrift

BIT FÜR UNS

Weiter steht auf ihr geschrieben:

HERBEIGESCHAFT DURCH BEITRÄGE DER PAROCHIANEN IN DER GRABSCHAFT PILSTING UNTER S: TIL. HOCHWUIRDEN ERS VINCENZ SIEGLER 1820

Dieser Inschrift gegenüber steht geschrieben:

DURCH FEUER UND FLAM BIN ICH GEFLOSSEN MAX: STERN HAT MICH GEGOSSEN A: MDCCCXX

Diese Glocke ist die am reichsten verzierte, zeigt sie doch im oberen Drittel Blätterwerk, Engel und Figuren, die folgende umlaufende Inschriften einrahmen:

COLO DEUM VERUM

VOCO PLEBEM

CONGREGO CLERUM

FULGURA FRANGO

aus dem Lateinischen übertragen: „Ich verehre den wahren Gott", „Ich rufe das Volk", „Ich sammle die Priester", „Ich breche die Blitze". Der Glockenaufhang zeigt vier Gesichter.

Neben der Marienglocke hängt die größte und schwerste Glocke, die St. Michaelsglocke mit 21. Zentnern. Sie zeigt im oberen Fünftel umlaufendes Blätterwerk mit Putengesichtern und der Inschrift darunter:

1948:
+ HEILIGER ERZENGEL MICHAEL VERTEIDIGE UNS IM KAMPFE

Darunter ist auf der einen Seite das Abbild des Erzengels, der das Böse besiegt, gegenüberliegend die Inschrift der Herstellerfirma: „Petit & Gebr. Edelbrock Gescher i. Westfalen".

Über der Marienglocke befindet sich die St. Josefsglocke mit 8 Zentnern. Auch sie zeigt im oberen Fünftel umlaufendes Blätterwerk mit Putengesichtern, darunter verlaufend die Inschrift:

ST. JOSEPH ERBITT UNS EINE GUTE STERBESTUNDE

Auf der Glocke ist ferner der Hl. Josef abgebildet, ihm gegenüber steht wieder der Hinweis auf die Herstellerfirma wie bei der Michaelsglocke.

Über der Michaelsglocke hängt die kleinste, die St. Agnesglocke. Sie ist am einfachsten gestaltet, ihr oberes Fünftel zeigt zwar umlaufendes Blätterwerk, aber keine Putengesichter. Die umlaufende Inschrift lautet hier:

ST. AGNES BEHÜTE UNSERE JUGEND

Desweiteren trägt die Glocke das Abbild der Hl. Agnes, die gegenüberliege Seite ebenfalls das Zeichen der Herstellerfirma.

Viele Bewohner wissen heute nicht mehr, aus welchem Anlass und welche Glocken der vier dabei geläutet werden. Die Älteren wissen es noch aus ihrer Kindheit: morgens, mittags und abends erklingen die Glocken zum Gebet des „Engel des Herrn". Damals blieb das Leben auf dem Land für einige Minuten stehen. Die Menschen hörten auf zu arbeiten, die Männer nahmen im Wirtshaus die Hüte ab und gemeinsam beteten sie den „Engel des Herrn". Der erste Gebetsaufruf, das „Taganläuten", erfolgt in Pilsting um 6 Uhr, das „Mittagsläuten" um 11 Uhr, das dritte, das „Abendläuten, variiert zwischen 17 und 21 Uhr, je nach Jahreszeit. Dabei läutet jeweils die Marienglocke, am Abend nach ihr die kleinste, die Agnesglocke für die Verstorbenen. Früher war das Abendläuten auch der Zeitpunkt für Kinder und Jugendliche, zu Hause zu sein.

Jeden Samstag läuten um 15 Uhr alle vier Glocken. In den früheren Tagen war dies in Pilsting der hörbare Hinweis an die eintretenden Feierabendstunden. In einigen anderen Pfarreien erklingen die Glocken am Freitag um 15 Uhr zur Erinnerung an die Sterbestunde Jesus. Weiter läuten alle vier Glocken fünf Minuten vor jedem Gottesdienstbeginn und weisen auf den baldigen Messbeginn hin. Das Erstläuten eine Viertelstunde vor Messbeginn übernimmt an Werktagen die Marien, an Sonn- und Feiertagen die Michaelsglocke.

Und noch ein Glockenklang begleitet die Pilstinger im täglichen Leben des Ortes. Alle Viertelstunde schlägt die Marienglocke ein, zwei, drei oder vier Mal , je nach Viertel. Nach den vier Schlägen der vollen Stunde gibt die Michaelsglocke mit ihrem Schlag anschließend die genaue Uhrzeit an. Trotz Armbanduhren und Handys ist dies akustisch immer noch ein wertvoller Hinweis auf die momentane Zeit.

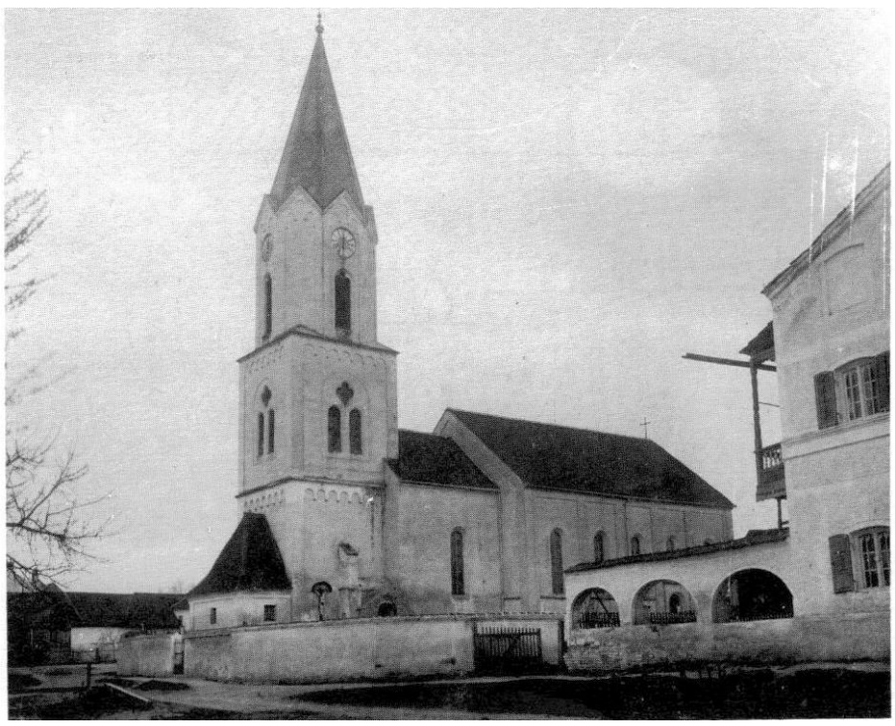
Läuten die Glocken im Alltag außerhalb der gewohnten Zeiten, dann ist das im Markt ein Hinweis auf den Sterbefall eines Pfarrangehörigen: die Agnesglocke für den eingetretenen Tod sowie am Beerdigungstag beim Zug mit dem Verstorbenen und den Trauernden von der Aussegnungshalle um die Kirche zum Grab, in dem der Tote seine letzte Ruhestätte findet.

Quelle: Heimatjahrbuch für die Marktgemeinde Pilsting Nr. 14 1998/1999

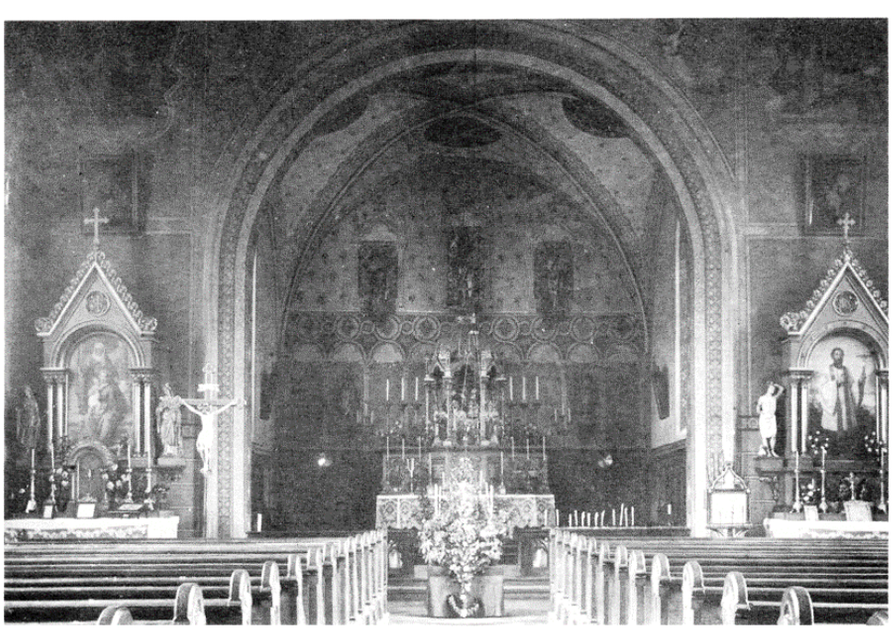
Die Pfarrherren von Großköllnbach

Aus der Geschichte der Pfarrei – Teil II: Großköllnbach

Von Pfarrer Alois Stelzl †



Über das religiöse Leben unserer Vorfahren im Altertum und im Mittelalter liegen so gut wie keine Quellen vor. Können wir über das Aussehen unserer Vorgängerkirche im 18./19. Jahrhundert noch einigermaßen konkrete Aussagen machen, so wird es wohl im Dunkel der Geschichte verborgen bleiben, wann und wie in Großköllnbach die erste Kirche errichtet wurde. [Der Chronist] Moser geht dabei erstaunlich weit zurück, wenn er dafür eine spätrömische Gründung aus dem dritten oder vierten Jahrhundert annimmt, wenngleich es durchaus Argumente für diese Vermutung gibt. Konnte der Chronist sich damals nur auf die nahegelegene Römerstraße und den, auf römischen Einfluss hinweisenden Kirchenpatron St. Georg stützen, so wissen wir heute aus archäologischen Funden, dass sowohl in Pilsting als auch bei uns in Großköllnbach tatsächlich römische Siedlungen bestanden haben. Die einzig anerkannte Religion im römischen Reich war damals bereits das Christentum, und es dürfte auch von den römischen Bewohnern unserer Gegend praktiziert worden sein. Auch wenn im 5. Jahrhundert die römischen Besatzer sich aus unserer Gegend zurückzogen, so blieben dennoch manche Siedler, und mit ihnen auch der christliche Glaube bei uns. So ist also anzunehmen, dass unsere bajuwarischen Vorfahren schon zu einer Zeit vor Bonifatius das christliche Glaubensgut kannten. Und wenn mit Wicpot ein Bewohner unseres Dorfes vor 1200 Jahren sein Erbe dem Kloster Niederaltaich verschreibt, so dürfen wir ihn vermutlich als ersten namentlich bekannten Christen unserer Heimat bezeichnen.



Zum kirchlichen Mittelpunkt für das Gebiet des Altlandkreises nördlich der Isar entwickelte sich freilich in der Folgezeit Pilsting, das zu den Urpfarreien Bayerns zählt und schon 890 mit einem sogenannten Erzpriester besetzt war. Großköllnbach besaß zwar zu dieser Zeit vermutlich schon ein stattliches Gotteshaus, aber sicher noch keinen eigenen Priester. An Sonn- und Feiertagen musste die Bevölkerung in die Pfarrkirche nach Pilsting gehen. Auch an Werktagen gab es bis ins 14. Jahrhundert keine regelmäßigen Gottesdienste in Großköllnbach. Erst durch die Jahrtags- und Kooperatorenstiftung der Brüder Heinrich und Sieghardt Hoholtinger vom 12. Februar 1341 wurde diesem Mangel begegnet. Der Inhaber der neu errichteten Kooperatorenstelle in Pilsting wurde darin verpflichtet, wöchentlich am Dienstag und am Donnerstag in Großköllnbach die heilige Messe zu lesen. Damit schien nun eine regelmäßige gottesdienstliche

Versorgung unseres Ortes für lange Zeit gesichert.

Im 16. Jahrhundert machten sich auch bei uns die Auswirkungen der lutherischen Lehre im Glaubensleben unserer Gemeinde bemerkbar. Im Visitationsbericht von 1559 heißt es zwar noch, dass in Großköllnbach die feiertäglichen Gottesdienste, die Sakramente und anderes ohne Mangel seien. Doch schon 1590 werden erhebliche Beanstandungen über gottesdienstliche Verrichtungen und kirchliche Einrichtungen erhoben. 1608 beschwert sich auch der Landrichter von Leonsberg darüber, dass in der Filialkirche zu Großköllnbach schon seit über neun Wochen kein Gottesdienst mehr gefeiert wurde. Schuld an dieser Vernachlässigung war sicher auch schon damals der Priestermangel, der sich in der Folgezeit während des 30-jährigen Krieges noch schlimmer bemerkbar machte. Die Beschwerden der Großköllnbacher richten sich jedoch auch oft gegen den Pfarrer von Pilsting, da man der Ansicht ist, dieser nehme die Seelsorge in der Filialkirche zu wenig ernst. Die massiven Vorwürfe und die Forderungen nach einer besseren gottesdienstlichen Betreuung werfen ein bezeichnendes Bild auf das kirchliche Leben unseres Ortes. Es sind nämlich die Ortsbewohner selbst, die immer wieder den Versuch unternehmen, eine bessere Betreuung der Gläubigen von Seiten der kirchlichen Obrigkeit durchzusetzen. Doch nicht mit Worten, sondern erst durch großzügige finanzielle Opfer einzelner konnte dieser Zustand allmählich besser werden. Mit den Stiftungen zweier Benefizien im 18. Jahrhundert haben die Bürger selbst eine geregelte Seelsorge in unserem Ort ermöglicht.

Benefizium Leonsberg

Das älteste Benefizium in unserem Pfarrsprengel ist freilich Leonsberg. Schon im Jahre 1585 wurde diese Kirchenstiftung von dem Landgrafen Johann zu Leuchtenberg, dem damaligen Besitzer von Leonsberg, gegründet.

1385-1394	Johann von Hoholding
1454-1477	Erasmus Haindl
1477- ?	Christoph Haindl
1485- ?	Paul Zeyling
1491-1505	Andreas Ramler
1505- ?	Heinrich Penzkofer
Um 1526	Johann Amann
Um 1557	Johann Eismann
1559-1561	Wolfgang Streuberger
1561-1596	Christoph Krieg
1596-1605	Lorenz Merklein
1605-1609	Johann Adler
1609-1649	Erasmus Weigl
Um 1715	P. Ulrich Strigl
1717-1725	Johann Preindl
1750-1742	Johann Adam Augustin
1742-1745	Leonhard Aigner
1745-1775	Melchior Dirnagl

Hilz'sches Benefizium

1781-1802	Jakob Vilsmayr
1802-1816	Sebastian Geith
1816-1842	Josef Weingast
1842-1843	Johann Scheidler
1843-1874	Jakob Müller
1874-1885	Franz Xaver Kraus
1885-1914	Georg Scharrer
1915-1926	Johann Baptist Zierer
1928-1928	Dr. Bonifaz Nagler
1928-1929	Huber
1929-1930	Ferdinand Hartmann
1930-1943	Max Wittenzellner
1943-1962	Leopold Witt

Egger'sches Benefizium

	Josef Schmalzhofer
	Anton Zaininger
+ 1783	Thomas Winkler
+ 1804	Johann Michael Weiß
	Johann Nepomuk Schwaiger
	Franz Xaver Kern
+ 1825	Georg Laurentius Thumser
+ 1860	Stephan Karl
1861-1902	Johann Evangelist Dendl
1903-1909	Georg Hartl
1909-1911	Franz Xaver Dinzinger
1911-1917	Joseph Nemmer
1917-1925	Michael Schmeißer

Am 1. August 1925 wurde das Egger'sche Benefizium zur Pfarrei Großköllnbach erhoben.

Pfarrei Großköllnbach

1925-1953	Michael Schmeißer
1935-1942	Jakob Reithmeier
1942-1963	Ludwig Holzer
1963	Karl Olmeis
1963-1977	Josef Klankermayer
1977-1994	Alois Stelzl
1994-2008	Johann Aichinger
2008-2017	Johann Ammer, PfAdm.
seit 2017	Jürgen Josef Eckl, PfAdm.

Quelle: 1200 Jahre Großköllnbach, Großköllnbach 1991.

„Ein Haus steht fest gegründet“

Tödinger Petrus-Kirchlein erstrahlt bald in neuem Glanz

Von Franz Retzer

Die Ursprünge der Kirche reichen wohl weit in das 12.Jahrhundert zurück. Über die Jahrhunderte wurde sie immer wieder saniert und in seiner Ausstattung ergänzt. Ihre jetzige barocke Form erhielt die Kirche Ende des Ende 17.Jh. Die letzte Sanierung fand im Jahre 1978 - 80 statt, in deren Verlauf der westliche Zugang mit Vorhaus entfernt wurde, nachdem bei den Bauarbeiten an der Südseite ein altes gotisches Zugangsportal wiederendeckt und geöffnet wurde .

Nach weiteren Jahrzehnten sind wir im Jahre 2018 angelangt, in dem Ende Oktober aufgrund des baulichen Zustandes und nach vorangegangenen befundungs- und genehmigungstechnischen Verfahren, wieder eine Innen- und Außensanierung ihren Baubeginn fand.
Als erstes wurde das Kircheninventar gesichert, die Altäre, Heiligenfiguren und Kreuzwegtafeln fachgerecht vom Kirchenrestaurator abgebaut in die Werkstatt zur Restaurierung verbracht.
Dann konnte es draußen los gehen. Um das gesamte Gebäude herum wurden die gemauerten Fundamente freigelegt, marode Bereiche ausgebessert, auf Tiefe gebracht, abschnittsweise unterfangt, verputzt und abgedichtet. Schließlich wurden an Stelle einer Kiestraufe umlaufend in Fundamenthöhe eine 30-40 cm breite Lehmschlagpackung eingebracht um Stauwasser von den Fundamenthälsen fern zu halten. Der restliche Arbeitsraum wurde mit Frostschutzkies verfüllt.
Parallel zu den Außenarbeiten wurde im Innenbereich begonnen den verbrauchten Innenputz bis auf eine

Durchschnittshöhe von ca 2,50 m abzunehmen um so fürs erste ein Austrocknen der durchfeuchteten Mauerbereiche zu ermöglichen. Danach baute der Restaurator das Raumgerüst ein.

Nach der Winterpause konnte dann Anfang März 2019 das Außenschutzgerüst aufgestellt werden, was zugleich den Startschuss für die Dachsanierung darstellte.

Als erstes öffnete der Zimmerer von außen die Trauf- und Firstbereiche, legte die eingemauerten Fußpfetten frei und entschuttete diese Bereiche. Danach konnte abschließend festgelegt werden welche Hölzer gesund gebeilt oder ausgetauscht oder ergänzt werden müssen. Entsprechend wurde der Maßnahmenkatalog

angepasst und vom Zimmerer abgearbeitet. Im Wesentlichen betraf es die maroden Fußpfetten, den gesamten Chordachbereich, einzelne Sparren und Zangen des Langhauses. Während der Arbeiten musste das offene Dach permanent mit einem Notdach gesichert werden. Nach Abschluss der Austauschmaßnahmen, konnte vom Maurer das ehemalige Traufgesims, das bei der letzten Sanierung 1978 entfernt wurde, wieder nachgebildet und aufgemauert werden. Mit speziell gefertigten Putzschablonen wurde danach die eigentliche Profilstruktur gezogen. Im Anschluss brachte der Zimmer im unteren Bereich der Sparren die sogenannten Aufschieblinge an, die den Übergang zur Gebäudekante und der vorgehängten Dachrinne darstellen und den umlaufenden Hinterlüftungsstreifen des Dachraumes sicher stellen. Danach wurde das Dach wieder eingelattet mit neuen Kirchbiber-Dachziegel und Dachreitern neu belegt.

Ein weiterer Punkt war die Sanierung der inneren und äußeren Turmkonstruktion. Hier hat sich nachträglich ergeben, dass zusätzlich zu einem eher moderaten Austausch von defekten Hölzern und dem Austausch der äußeren Holzschindelbekleidung des Turmschaftes, die Tragekonstruktion des Turmhelmes aufgrund einer undichten Verblechung zu 2/3 marode war. Daher wurde es notwendig die gesamte Helmverblechung abzunehmen und die Holzunterkonstruktion im wesentlichen Teilen zu erneuern. Die Kirchenverwaltung entschloss sich daraufhin den Turmschaft nicht mehr mit Holzschindeln neu zu bekleiden, sondern als dauerhaftere Lösung auch verblechen zu lassen. Da der Turm mit Holzschindeln und davor sogar komplett mit Schiefer bekleidet war, entschied man sich die Verblechung des Schaftes mit filigranen Kupferblechschindeln und geteilten Eckblechen, die Verblechung des Turmhelmes mit geteilten Blechbahnen auszuführen. So wurde der Kirche passend zur ihrer Dimension, weithin sichtbar, ein filigranes Krönchen aufgesetzt.

Das angerostete Turmkreuz wurden von einem Kunstschmied restauriert und an der Turmspitze wieder angebracht. Das alte Chordachkreuz das im Dachraum gefunden ebenso.
Nach Abschluss der Zimmererarbeiten, konnte im Inneren der Kirche mit den Deckenverputzarbeiten begonnen werden. Hierzu wurden die bestehende gedeckelte Holzuntersicht als Unterkonstruktion umgebaut mit einem klassischen Rohrmatten-Putzträger versehen und anschließend verputzt. Nach der Trocknungsphase wurde an den Deckenrändern vom Restaurator umlaufend ein Gipsprofil angebracht werden.

Als nächster Schritt, nachdem das Mauerwerkbist zu einer vertretbaren Tiefe ausgetrocknet war, wurde der Wandputz in mehrfachen Schichtaufträgen wieder aufgebracht. Im Sockelbereich (Höhe ca. 50cm) ein Spezial-Sanierputz, darüber ein selbstgemischter verlängerter Kalkputz (geeigneter Sand, gelagerter Löschkalk mit einer Spitze Zement).
Außen wurde die Fassade mit dem Wasserstrahlgerät gereinigt und mit einem Anstrich aus dem Keim-Fassadenfarbsystem in altweiß versehen. Die Eisenkonstruktion der Fenster

wurden ebenso gereinigt, entrostet und mit Eisenglimmerfarbe gestrichen.

Nach Fertigstellung der Turmverblechung konnte Anfang Dezember das Außengerüst abgebaut werden.
Sobald es die Temperaturen es wieder zulassen wird der Kircheninnenraum vom Restaurator getüncht und das bereits fertig restaurierte Kircheninventar wieder eingebaut.

Im Außenbereich gilt es noch den Traufstreifen um die Kirche herum wiederherzustellen, den Kirchenzugang neu zu gestalten und zu pflastern, die Rasenflächen anzugleichen, aufzuarbeiten und neu anzusäen.

GOTTESDIENST

Zur Feier der Fertigstellung der Innen- und Außenrenovierung wird im Frühsommer ein festlicher Gottesdienst in der Petruskirche von Töding stattfinden.

Weißt du, was du glaubst?

Theologie to go: Themenabende zu (Un-)Klarheiten unseres Glaubens

Nicht nur im Religionsunterricht merkt man, dass das Basiswissen des Glaubens weggebrochen ist. Die Kinder, die jetzt zur Schule gehen, sind schon die zweite oder gar dritte Generation, der der Glaube und das damit verbundene Grundwissen nicht mehr vom Elternhaus mitgegeben wurde. Jetzt könnte man freilich sagen: „Man glaubt mit dem Herzen und nicht mit dem Verstand.“ – Richtig. Aber, um glauben zu können, muss ich auch wissen, was ich glauben soll oder kann. Auch eine gewisse liturgische Bildung ist notwendig, um zu verstehen, was sich in den Gottesdiensten ereignet, warum ich wann was tue. Sonst wird die Liturgie tatsächlich zu einer leeren Hülse und am Ende frage ich mich: Warum und wozu das Ganze?

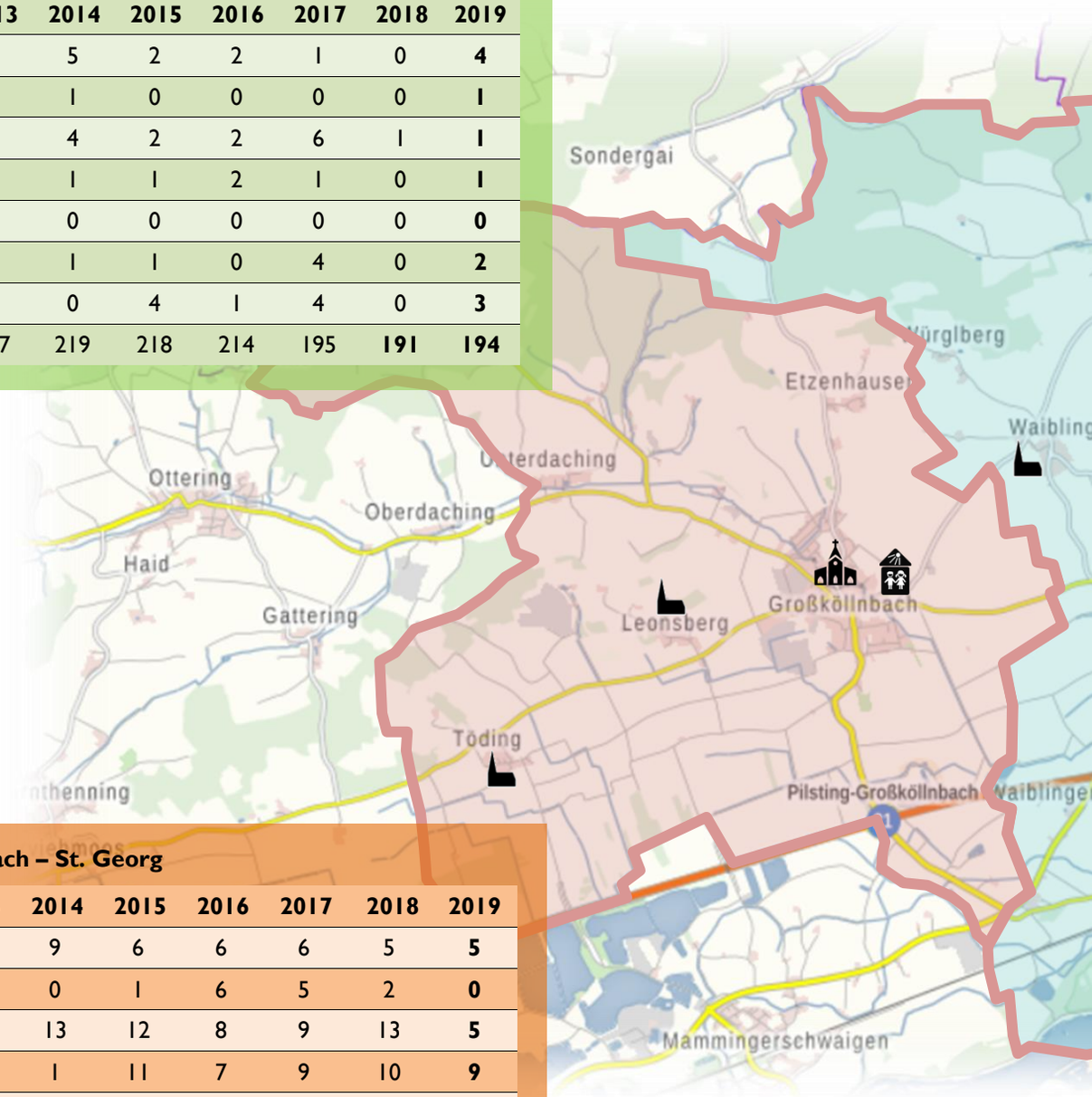
Weißt du, was du glaubst? – In der Fastenzeit wollen wir eine Reihe von Themenabenden unter diesem Titel veranstalten. Wir machen uns auf den Weg durch Bibel, Kirchengeschichte und Glaubenspraxis, um die spannende Welt des Glaubens zu entdecken. Quasi eine „Theologie to go“. Die Sakramente mit ihren Ursprüngen, Entwicklungen und heutigen Bedeutungen stehen ebenso auf dem Programm wie die Teile der Messfeier: Warum lesen wir aus der Heiligen Schrift vor oder wozu dient das Hochgebet? Auch das Kirchenjahr und grundlegende Glaubensaussagen werden beleuchtet: Wie ist das mit dem Heiligen Geist? Welche Bedeutung haben Tod und Auferstehung Jesu für mich und für die Welt?

Schon jetzt sind Sie herzlich zu den Themenabenden eingeladen. Die genauen Termine und Themen finden Sie im Pfarrbrief Nr. 03/2020 und in der Tagespresse.

Unsere Pfarreiengemeinschaft in Zahlen

Benefizium Parnkofen – St. Ottilia

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Taufen	3	5	2	2	1	0	**4**
Trauungen	1	1	0	0	0	0	**1**
Beerdigungen	0	4	2	2	6	1	**1**
Austritte	0	1	1	2	1	0	**1**
Eintritte	0	0	0	0	0	0	**0**
Erstkommunion	1	1	1	0	4	0	**2**
Firmlinge	3	0	4	1	4	0	**3**
Katholiken	217	219	218	214	195	**191**	**194**

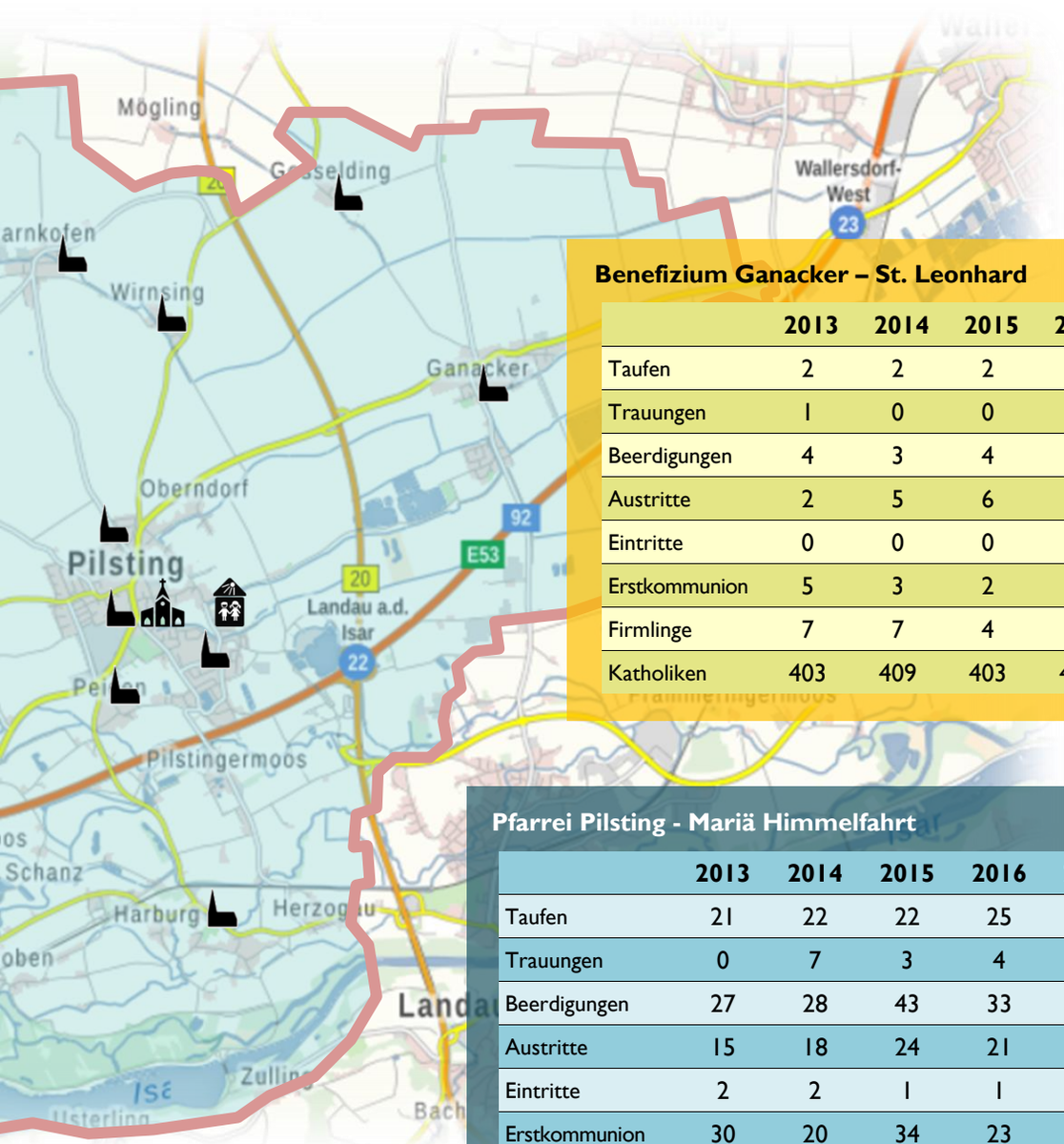


Pfarrei Großköllnbach – St. Georg

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Taufen	15	9	6	6	6	5	**5**
Trauungen	5	0	1	6	5	2	**0**
Beerdigungen	8	13	12	8	9	13	**5**
Austritte	4	1	11	7	9	10	**9**
Eintritte	1	0	0	1	0	1	**1**
Erstkommu-nion	15	9	12	15	15	8	**8**
Firmlinge	5	4	10	11	17	13	**13**
Katholiken	1.134	1.119	1.102	1.080	1.101	1.119	**1.119**

Die Pfarreiengemeinschaft Pilsting-Großköllnbach ist eine Seelsorgeeinheit aus den beiden Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Pilsting und St. Georg in Großköllnbach sowie der beiden Benefizien St. Leonhard in Ganacker und St. Ottilia in Parnkofen. Entsprechend gibt es vier aktive Kirchenstiftungen. Die Pfarreiengemeinschaft, die zum Dekanat Frontenhausen-Pilsting gehört, zählt derzeit 15 Gottesdienstorte, neben den Pfarr- und Benefiziumskirchen meist kleinere Filialkirchen und Kapellen. Auch zwei Seniorenheime werden pastoral betreut.
Die beiden Kindertagesstätten der Marktgemeinde in Pilsting und Großköllnbach stehen in der Trägerschaft der katholischen Kirche (der jeweiligen Kirchenstiftungen).
Das hauptamtliche Seelsorgepersonal der Pfarreiengemeinschaft besteht aus dem Pfarrer und einem Pfarrvikar. Im Benefizium Ganacker hilft ein Ruhestandspriester aus.
4.801 Katholiken haben 2019 ihren Hauptwohnsitz im Gebiet der Pfarreiengemeinschaft.

Stand: 06.12.2019



Benefizium Ganacker – St. Leonhard

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Taufen	2	2	2	6	2	7	**2**
Trauungen	1	0	0	0	1	1	**1**
Beerdigungen	4	3	4	3	8	0	**3**
Austritte	2	5	6	2	1	4	**2**
Eintritte	0	0	0	0	0	0	**0**
Erstkommunion	5	3	2	1	6	6	**3**
Firmlinge	7	7	4	3	6	1	**6**
Katholiken	403	409	403	409	395	403	**395**

Pfarrei Pilsting - Mariä Himmelfahrt

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Taufen	21	22	22	25	14	31	**28**
Trauungen	0	7	3	4	9	4	**3**
Beerdigungen	27	28	43	33	39	37	**42**
Austritte	15	18	24	21	15	22	**23**
Eintritte	2	2	1	1	3	2	**1**
Erstkommunion	30	20	34	23	29	19	**21**
Firmlinge	33	31	32	27	50	18	**29**
Katholiken	3.143	3.157	3.140	3.159	3.145	3.092	**3.093**

Unsere Kindertageseinrichtungen

Die Kirchenstiftungen Pilsting und Großköllnbach sind auch Träger der katholischen Kindergärten und -krippen in Pilsting und Großköllnbach, wobei die Leitungen den Kirchenverwaltungen, vertreten durch Pfarrer Jürgen Josef Eckl, unterstellt sind. Für beide Kindertageseinrichtungen ist die momentane Situation eine sehr herausfordernde. Der erfreuliche Umstand, dass in den letzten Jahren die Zahl der Geburten deutlich gestiegen ist, stellt die bestehenden Kindertageseinrichtungen vor Kapazitätsprobleme. Hinzu kommt, dass Kinder immer früher z.B. die Krippe besuchen. Deshalb baut der Markt Pilsting eine kommunale Kita in der Lindenstraße.

Derzeit werden insgesamt 251 Kinder in unseren kirchlichen Einrichtungen betreut; 178 im Haus für Kinder in Pilsting, darunter 49 Kinder unter drei Jahren und 15 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. In Großköllnbach sind es aktuell 65 Kinder im Kindergarten und 8 in der Kinderkrippe. Der Kindergarten Großköllnbach wird aber bis Mai vollständig belegt sein.

Für die Mitarbeiterinnen um Karin Kerscher (Pilsting) und Katrin Dengler ist das eine pädagogische, aber auch organisatorische Herausforderung. Denn für beide Einrichtungen gilt: Im Mittelpunkt stehen die Kinder, die entsprechend ihrer Bedürfnisse bestmöglich befördert werden sollen.

Auch das Mittagessen wird von immer mehr Kindern regelmäßig in den Einrichtungen eingenommen; ein zusätzlicher Aufwand, für den in Zukunft auch geeigneten Rahmenbedingungen, etwa durch eine Mensa, geschaffen werden müssen.

In Planung ist im Haus für Kinder zudem ein Personalraum, der den umfangreichen pädagogischen Schulungen und Teamsitzungen dienen soll.

An dieser Stelle sei den Mitarbeiterinnen unserer Kindertageseinrichtungen und den Leitungen im Besonderen für ihre verantwortungsvolle Arbeit gedankt!

Auch die Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Pilsting gestaltet sich äußerst konstruktiv. Kirche und Kommune haben bei allen Entscheidungen zuerst das Wohl der Kinder, die Interessen der Eltern, aber auch die Arbeitsbedingungen des Personals im Blick.

Engagiert: Der Katholische Männerverein Großköllnbach

Von Sabrina Melis

Christliche Überzeugungen und katholischer Glaube, das bildet die Basis des katholischen Männervereins. Die Männer engagieren sich kirchlich und gesellschaftlich, sind zusammen unterwegs und unterstützen sich Gegenseitig. Ein großes Event in jedem Jahr ist natürlich das Gartenfest, das sie zusammen mit der katholischen Landjugend ausrichten und bei dem Großköllnbach zusammen hilft. Gemeinsame Ausflüge, Besuche von Festen und Feiern, aber auch Engagement im gesellschaftlichen und kirchlichen Bereich prägen das Bild vom katholischen Männerverein. Neue Mitglieder, egal welchen Alters, die sich engagieren und christliche Werte leben wollen sind immer herzlich willkommen.

Jährlich sind sie beim Fronleichnamsumzug als Himmelsträger in Großköllnbach dabei, begleiten den Volkstrauertag und halten Ölbergwache von Gründonnerstag auf Karfreitag: die Mitglieder des katholischen Männervereins mit ihren weinroten Jacken stechen hervor. Bei den Wallfahrten der Pfarreiengemeinschaft sind sie dabei, richten eine eigene Salvatorwallfahrt nach Reisbach aus und beteiligen sich bei der Männerwallfahrt in Vilsbiburg. Zusammen mit der Landjugend richten sie das Gartenfest aus und beteiligen sich in und um Großköllnbach an den Vereinsfesten, ebenso im zweijährigen Rhythmus am Faschingsmarkt mit einer Showeinlage und einem Stand.

1904 wurde der katholische Männerverein als „Katholischer Arbeiter-Verein Großköllnbach und Umgebung“ gegründet, rund 100 Mitglieder hat der Verein heute. Michael Pulver ist Vorsitzender, „persönlich angeworben“ um 2008 und in der Vorstandschaft seit 2011. Den Verein hat er von Ludwig Kroiß übernommen, der von 1994 bis 2017 den Verein als Vorsitzender geführt hat.

Die Vereinsgeschichte ist lang – und an mancher Stelle turbulent. Bei der Gründungsversammlung am 30. Oktober 1904 beleuchteten noch Öllampen die Straßen, erst zwei Jahre später wurden die ersten elektrischen Straßenlaternen installiert. Schuhmachermeister Georg Stahl wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt, Pfarrer Georg Hartl zum Präses und als Vizepräses Benefiziat Georg Scharrer. Im Gegensatz zu den politischen Arbeiterparteien um die Jahrhundertwende hatte der katholische Arbeiter-Verein die christlich-sittlich Zielsetzung, orientiert am Patron der katholischen Männervereine, dem Heiligen Josef als ideales Vorbild. Sein Bild ziert die Vereinsfahne, die direkt nach der Gründung im Kloster Seligenthal in Auftrag gegeben wurde und 1905 in einem großen Fest geweiht wurde. Aus der „Burschenabteilung“ des Vereins ging 1929 ein eigenständiger Verein hervor – die heutige Landjugend.

Neue Kirchenmusikerin

Für Motoko Matsuno ist die Kirchenmusik ihr Weg

Von Sabrina Melis

Musik ist für Motoko Matsuno kein Hobby, für die Kirchenmusikerin der Pfarreiengemeinschaft Pilsting ist sie viel, viel mehr als das, es ist „ihr Weg", wie sie sagt. Sie hört keine Musik in ihrer Freizeit, von Unterhaltungsmusik hält sie nichts. Musikalische Vorlieben hat sie nicht – sie spielt möglichst viele unterschiedliche Werke aus unterschiedlichen Epochen von den verschiedenen Komponisten. Spielt Motoko Matsuno jedoch auf dem Klavier, dem absolut dominaten Element in ihrem Arbeitszimmer, ist sie voll in ihrem Element. Ihre Finger fliegen über die Tasten, sie sieht zufrieden aus.

Motoko Matsuno wurde 1979 in der Stadt Gifu, auf Honshū, der Hauptinsel Japans geboren. Ihre Eltern waren Sportlehrer am Gymnasium, ihr jüngerer Bruder trat in ihre Fußstapfen und schlug ebenfalls den Weg zum Sportlehrer ein. Motoko Matsuno ist die einzige Musikerin in der Familie, gezeigt hat sich ihr Interesse aber schon früh: noch bevor sie als Siebenjährige den ersten Klavierunterricht bekam, übte und lernte sie gerne für sich allein zu Hause. Relativ früh wusste sie, dass die Musik ihr Weg sein wird – unterstützt, aber nie gedrängt von ihren Eltern. Später lernte sie Querflöte, die beim Studium ihr Hauptfach-Instrument wurde. In Gifu studierte sie Musik und Musikpädagogik/Lehramt und arbeitete als Berufsmusikerin und Musiklehrerin. Wie in Deutschland ist es auch in Japan schwierig als Konzertmusiker ein Auskommen zu haben, sie musste sich flexibel aufstellen. Das sei manchmal anstrengend gewesen, habe ihr aber gefallen – sie konnte dadurch weiter lernen.

Mit über 30 Jahren begann sie als Organistin in der katholischen Kirche Gifu. Die katholische Kirche spielt in Japan eher eine untergeordnete Rolle, sie selbst gehört seit ihrem Erwachsenenalter der katholischen Kirche an. Das Spiel an der Orgel, eines der schönsten, aber auch eines der schwierigsten zu spielenden Instrumente, brachte sich Motoko Matsuno selbst bei. Um das Orgelspiel weiter zu lernen, die Musik zu intensivieren, wollte sie auf eine Fachhochschule, spezialisiert auf katholische Kirchemusik – die gibt es in Japan nicht. „Fach"-Hochschule betont sie eingehend, das ist ihr wichtig, sie wollte „fachlich" lernen zur möglichen Perfektion. Dass sie ihr Weg nach Deutschland führt, war für sie da schon klar, weil sie im Vorstudium Deutsch gelernt hatte. Ideal, um sich bei einer der renommiertesten Hochschulen für katholische Kirchenmusik zu bewerben: in Regensburg. Dort schlug sie den Studiengang zum Bachelor ein, das Ziel eine sogenannte „B-Musikerin" zu sein. Das Bachelorstudium Kirchenmusik ist sehr umfangreich, es enthält nicht nur Orgelspiel sondern auch Klavier, Gesang, Chorleitung, Musiktheorie, Kenntnisse über die Liturgie, Pädagogik und vieles mehr. Vier Jahre studierte sie in Regensburg und entschloss sich nach dem Studium in Deutschland zu bleiben – in Japan gibt es keine Chance für Kirchenmusikerinnen. Für sie ist weniger wichtig, wo sie lebt, viel mehr Wert legt sie darauf, wie sie lebt. In Deutschland kann sie als Musikerin leben und mit ihrer Musik die Gesellschaft bereichern – das ist alles, was sie sich wünscht.

Ihr letzter Prüfungstag in Regensburg markierte den Beginn ihres neuen Lebens in der Pfarreiengemeinschaft Pilsting – direkt am nächsten ging es für sie nach Parnkofen. Schon mitten im Studium war ihr die Stellenausschreibung der Pfarreiengemeinschaft ins Auge gestochen: während andere Anzeigen im Querformat am „schwarzen Brett" hingen und die schönsten Seiten der Pfarrei hervor hoben – große Chöre, namenhafte Orgeln – war die Pilstinger Anzeige eher spartanisch. Motoko Matsuno lacht, als sie davon erzählt: hochformatig wurde schlicht nach einer Kirchenmusikerin gesucht, ein verwaistes Pfarrhaus wurde geboten. Ihr erster Gedanke dazu: „Das ist meins", erzählt sie und lacht. Doch als ihr das erste Mal die Anzeige ins Auge stach war es noch zu früh, sie hatte noch mehr als ein Jahr Studium in der quirligen Stadt vor sich. Immer, wenn sie an den Stellenanzeigen vorbei ging, schaute sie: ist sie noch da? Während ihre Kommilitonen gerne in die Stadt wollten oder große Pfarreien, suchte sie die Ruhe – und auch den Ratschlag der

Dozenten schoss sie mehr oder minder in den Wind: statt sich mehrere Pfarreien anzuschauen war es für sie Pilsting – nur Pilsting, was anderes wollte sie gar nicht sehen. Im Frühjahr fragte sie an und bei ihrem ersten Besuch, erzählt sie, wusste sie schon: „Ich komme hier her." Beim zweiten Besuch wurde sie in Parnkofen freundlich aufgenommen, „alle waren so nett", sagt sie, heute sind die Parnkofener wie eine Familie für sie. Hobbies hat sie keine – wenn sie etwas macht, möchte sie es von Grund auf lernen, perfektionieren - mit einer kleinen Ausnahme: der Pfarrgarten. Die Gartenarbeit hat sie in Parnkofen für sich entdeckt, „das freut mich sehr", sagt sie und erzählt von den Apfelbäumen, von den Kirschen. Das Leben im Benefizium, im Pfarrhaus in Parnkofen, gefällt ihr sehr – vor allem schätzt sie die Ruhe. In der Stille arbeitet und lernt sie am Besten. Donnerstags leitet sie den Kinder- und Jugendchor, um 16.30 Uhr im Pfarrheim Pilsting. Derzeit wird schon kräftig für die Christmette geprobt.

ZUM SONNTAG

4. Adventssonntag

Erste Lesung — Jes 7,10-14

In jenen Tagen sprach der Herr noch einmal zu Ahas; er sagte: Erbitte dir vom Herrn, deinem Gott, ein Zeichen, sei es von unten, aus der Unterwelt, oder von oben, aus der Höhe. Ahas antwortete: Ich will um nichts bitten und den Herrn nicht auf die Probe stellen. Da sagte Jesaja: Hört her, ihr vom Haus David! Genügt es euch nicht, Menschen zu belästigen? Müsst ihr auch noch meinen Gott belästigen? Darum wird euch der Herr von sich aus ein Zeichen geben: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben.

Zweite Lesung — Röm 1,1-7

Paulus, Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, auserwählt, das Evangelium Gottes zu verkündigen, das er durch seine Propheten im Voraus verheißen hat in den heiligen Schriften: das Evangelium von seinem Sohn, der dem Fleisch nach geboren ist als Nachkomme Davids, der dem Geist der Heiligkeit nach eingesetzt ist als Sohn Gottes in Macht seit der Auferstehung von den Toten, das Evangelium von Jesus Christus, unserem Herrn. Durch ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen, um in seinem Namen alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen; zu ihnen gehört auch ihr, die ihr von Jesus Christus berufen seid. An alle in Rom, die von Gott geliebt sind, die berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Evangelium — Mt 1,18-24

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

4. Adventssonntag — 22.12.2019

08.00 Uhr *Pilsting* — **Hl. Messe (Engelamt)**
Int.: Fam. Wiesbeck um Gesundheit und Gottes Segen; MG: Fam. Marlene Menacher f. † Eltern und Schwester Lina

09.00 Uhr *Großköllnbach* — **Hl. Messe (Engelamt)**
Int.: für die Lebenden u. Verstorbenen v. Bahnhofstr., Klostergasse, Kirchweg, Bäckermühle, Fraunhoferstr., Pfr.-Witt-Str., Am Schlössl, Dr.-Moser-Str., Pfr.-Schmeißer-Str., Alte Säge, Steigäcker, Gartenweg, Weideweg, Flurstr., Zehentstadel; MG: Hermann Pellkofer f. † Vater; Anneliese Haug für die Lebenden und Verstorbenen der Familie; Fam. Wilhelm Able f. bds. † Eltern; Maria Moosburger f. † Eltern und alle Angehörigen

10.00 Uhr *Pilsting* — **Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Anna Binder f. † Ehemann; Maria Schauer und Enkelin Nicole Speckner f. † Ehemann und Opa Johann Schauer z. Sttg.; Fam. Josef u. Helmut Aigner f. † Vater und Opa Josef Aigner z. Geburtstag; Fam. Guggenthaler f. † Mutter und Oma; Fam. Ludwig Bichlmeier f. † Mutter Maria Bichlmeier z. Geburtstag; Fam. Schiederer f. † Verwandte; Helene Santner f. † Eltern und Geschwister

Montag der 4. Adventswoche — 23.12.2019

08.00 Uhr *Großköllnbach* — **Hl. Messe (Engelamt)**
Int.: Marlene Able f. † Onkel und Tante Hofbauer

Dienstag | Hl. Abend 24.12.2019

15.30 Uhr *Pilsting* Christkindlandacht
16.00 Uhr *Ganacker* Christkindlandacht
16.00 Uhr *Großköllnbach* Christkindlandacht

16.00 Uhr *Pilsting*
H. M. Theresia
Hl. Messe
Int.: Gertrud Karrer f. † Eltern und Geschwister
Diese Messfeier ist aus Platzgründen nur für die Bewohner des Kursana-Seniorenheims gedacht.

21.30 Uhr *Pilsting*
Feierliche Christmette
musikalisch gestaltet durch den Gemischten Chor
Int.: Zum Dank für die Geburt unseres Herrn Jesus Christus; MG: Fam. Kunisch f. † Sohn u. Bruder Christian und Gottes Segen für die Familie; Maria Limmer f. † Ehemann und bds. † Angehörige; Waltraud Rudolf f. † Vater Max Fisch; Verena, Michaela u. Sandra Herrnberger f. † Großeltern; Arnold u. Elisabeth Buchner f. † Eltern Buchner und † Vater Hans Weinzierl; Fam. Hofmann f. † Tochter Monika; Regina Schöpf f. † Ehemann, Eltern Bruder und Netti; Eva und Leo Aigner f. † Opa Josef Aigner; Fam. Georg u. Gisela Singer f. bds. † Eltern; Fam. Sturany f. † Eltern und Schwiegereltern; Fam. Gottfried Plendl f. † liebe Angehörige; Franz u. Anneliese Fischer f. † Eltern und Geschwister; Renate Huber m. Familie f. † Mutter und Oma Elisabeth Hochwimmer; Josef Hofmeister f. † Ehefrau Johanna; Fam. Hans Kroiß f. bds. † Eltern und Geschwister; Ernst und Ingrid Stutz f. bds. † Eltern; Ingrid Stutz f. † Sophie Zimmermann; Ingrid Stutz f. † Bernhard Schellinger; Ingrid Stutz f. † Hans und Reserl Lehermeier; Ingrid Stutz f. † Anna Loibl; Fam. Limmer f. † Ehemann, Vater und Opa Mathias Limmer; Fam. Humburg f. † Mutter Katharina Obermeier u. † Vater Anton Humburg; Petra Penzkofer um Gottes Segen für zwei liebe Menschen und deren Familie; Petra Penzkofer f. † Ehemann Ignaz z. Geburtstag , † Vater Erich u. Schwestern Tanja u. Sandra; Fam. Marianne Unterbauer f. † Eltern Josef und Josefa Spranger; Fam. Kettl f. † Eltern und Großeltern Therese u. Josef Krinner; Geschwister Hamann f. † Eltern u. Großeltern; Bruno Schmeißer f. † Angehörige

22.00 Uhr *Ganacker*
Feierliche Christmette
Int.: Zum Dank für die Geburt unseres Herrn Jesus Christus; MG Alfons u. Paula Strähuber f. bds. † Eltern; Fam. Astrid Strähuber f. † Vater Josef Pflügl; Anneliese und Josef Lammer f. bds. † Eltern

22.00 Uhr *Großköllnbach*
Feierliche Christmette
musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor
Int.: Zum Dank für die Geburt unseres Herrn Jesus Christus; MG: Fam. Hans Troffer m. Enkel f. † Ehefrau, Mutter u. Oma z. Geburtstag; Elfriede Reithmeier f. † Eltern; Fam. Christine Burford f. † Vater Max Wanderwitz

Mittwoch | Weihnachten 25.12.2019

08.30 Uhr *Parnkofen*
Hl. Messe zum Hochfest der Geburt des Herrn
Int.: Fam. Xaver Maier f. bds. † Eltern; MG: Maria Limbrunner f. † Ehemann, Vater u. Opa z. Sttg.; Fam. Bumes f. † Angehörige; Fam. Alfred Kellner f. bds. † Eltern; Fam. Elisabeth Hofmeister f. † Vater z. Geburtstag; Christoph und Veronika f. † Opa z. Geburtstag; Hans und Marianne Fierlbeck f. bds.† Väter u. Mutter Mathilde; Fam. Josef Maier f. † Eltern; Fam. Barbara Fischer f. † Gertraud Hofmeister z. Sttg.; Paul Roider f. † Nachbarn Alois Meindl; Gerhard u. Elisabeth Maier f. bds. † Väter

09.00 Uhr *Großköllnbach*
Hl. Messe zum Hochfest der Geburt des Herrn
Int.: Fam. Traudl Bauer f. † Ehemann u. Vater z. Sttg.; MG: Hans Troffer f. † H.H.Pfr. Georg Weinzierl; Rudolf Reithmeier f. † Eltern und Bruder; Fam. Reithmeier f. † Verwandte und Freunde; Elisabeth Störringer f. † Ehemann, Vater und Opa; Elisabeth Störringer f. † Eltern und Schwiegereltern; Rosemarie und Stefanie Weichselgartner f. † Ehemann u. Vater; Rosemarie Weichselgartner f. † Eltern und Schwiegereltern

10.00 Uhr *Pilsting*
Hl. Messe zum Hochfest der Geburt des Herrn
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: f. † Josef Hobmaier, Theresia Hobmaier, Ludwig Hobmaier, Hubert Hobmaier und Theresa M. Kennedy; Fam. Erwin Weinmann f. † Vater Georg Weinmann z. Sttg.; Fam. Ottilie Bauer f. † Sohn Ludwig Bauer z. Geburtstag; Fam. Ottilie Bauer f. † Ehemann und Vater Konrad Bauer; Fam. Moniker f. † Tochter Nadja z. Sttg. und † Eltern; Fam. Josef Sporrer f. † Sohn, Ehemann und Vater Bernd; Margit Linner f. † Ehemann Hans Linner, † Eltern und Bruder; Fam. Anita und Konrad Bauer f. † Vater Michael und Vater Konrad; Fam. Anita und Konrad Bauer f. † Bruder Michael und Bruder Ludwig; Fam. Gerda Mühlberger f. † Ehemann, Vater und Opa z. Sttg.; Hugo Harlander f. † Elfriede Harlander und Hedwig Mischko z. Sttg.; Inge Sporrer f. †

Christina Löw; Maria Haslinger f. alle lebenden und verstorbenen Angehörigen; Maria Haslinger für die Verstorbenen der Ortschaft Peigen; Rosemarie Schellinger f. † Ehemann Bernhard u. † Eltern Franz und Maria Störringer

Donnerstag | Zweiter Weihnachtstag 26.12.2019

Fest des hl. Stephanus

08.30 Uhr *Waibling*

Hl. Messe zum Patrozinium
mit Kindersegnung
Segnung von Salz, Zwiebeln und Wein
Int.: Marianne Wiesbeck f. † Eltern z. Sttg. der Mutter; MG: Fam. Ferdinand Limbrunner f. alle Verstorbenen der Familie; Otto und Sofia Sußbauer f. † Sohn Christian; Otto und Sofia Sußbauer f. † Anna Guggenthaler u. Maria Reiser; Fam. Aichner f. † Eltern; Fam. Aichner f. † Verwandtschaft; Fam. Aichner f. † Christian Sußbauer; Rosenkranzschwestern f. † Mitglieder; BJB Waibling f. † Christian Sußbauer Anneliese Hackl f. † Ehemann, Vater u. Opa; Fam. Guggenthaler f. bds. † Eltern; Fam. Guggenthaler f. † Anna, Otto u. Christian Sußbauer; Maria Gabler f. † Ehemann; Fam. Weinzierl f. † Nachbarin Anna Guggenthaler; Helga, Robert und Christoph f. † Großeltern; Familie Biermeier f. † Christian Sußbauer; Simon, Michael u. Christian f. † Uroma Marianne Hofmeister

08.30 Uhr *Ganacker*

Hl. Messe
Int.: Anni Hochholzer f. † Ehemann Richard; MG: Fam. Gritsch f. † Ehemann u. Vater Peter Gritsch und † Angehörige; Maria Fritz f. † Anna und Franz Schruf; Fam. Ewald Birgmann f. † Mutter, Onkel und Tante; Fam. Xaver Löw f. † Sohn Hans; Fam. Walter Löw f. † Vater u. Opa Rupert Löw und Cousin Hans Löw

09.00 Uhr *Großköllnbach*

Hl. Messe
Int.: Fam. Viktoria Ruhstorfer f. † Ehemann, Vater u. Opa; MG: Cäcilia Schmerbeck m. Kindern f. † Ehemann z. Sttg.; Geschwister Bielmeier f. † Vater z. Sttg.; Fam. Inge Schütz f. † Ehemann, Vater und Opa; Fam. Regler und Schütz f. † Eltern z. Sttg. des Vaters; Anna Haller f. † Ehemann Xaver und Schwägerin Rita z. Sttg.

10.00 Uhr *Pilsting*

Hl. Messe
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Fam. Johanna Scheuerer f. † Ehemann, Vater und Opa Johann Scheuerer; Helga Jahrstorfer f. † Ehemann und Angehörige; Walburga Haiplik m. Kindern f. † Ehemann, Vater u. Opa z. Sttg.; Leo Christof f. † Katharina Maier; Leo Christof f. † Ehefrau, Mutter u. Oma Nelly Christof; Leo Christof f. † Eltern Karl und Margarethe Christof; Josef und Anna Haas f. bds. † Eltern; Anita Rührmayer-Schober in Liebe und Dankbarkeit f. † Eltern Anna und Josef Rührmayer; Anton Kutscherauer f. † Mutter Paula; Fam. Loichinger für alle Lebenden und Verstorbenen der Dorfgemeinschaft Peigen

Freitag | Hl. Johannes (Apostel) 27.12.2019

18.00 Uhr *Großköllnbach*

Hl. Messe
Int.: Fam. Haller f. † Heinrich Haller
MG: Bernhard Haller m. Rosenkranzbrüdern f. † Mitglieder

Samstag | Unschuldige Kinder 28.12.2019

17.00 Uhr *Pilsting*

Hl. Messe
Int.: Harald u. Stefan Steger f. † Mutter Annemarie Steger; MG: Rosa Stangl f. † Sohn, Bruder u. Onkel Rudolf Stangl z. Sttg.; Regina Schöpf f, † Hans Linner; Fam. Johann Weinzierl f. † Ehemann, Vater u. Opa z. Sttg.; Fam. Isolde Plendl f. † Mutter u. Oma Rita Hillebrand z. Sttg.; Christine Käser f. † Onkel Josef Wiesmeier z. Geburtstag; Fam. Zachskorn f. bds. † Eltern und Geschwister; Fam. Zachskorn f. bds. lebende und verstorbene Verwandte und Freunde; Therese Wild f. † Vater; Johann Kellner f. † Eltern z. Sttg. der Mutter; Hans und Brigitte Singer f. † Karl Trometer

18.00 Uhr *Großköllnbach*

Hl. Messe
Int.: Fam. Konrad Meindl f. † Mutter Sophie Meindl z. Sttg.; MG: Resi und Georg Gradinger f. † Tochter Angelika z. Geburtstag; Resi Gradinger f. † Mutter; Fam. Rudolf Mittendorfer f. † Mutter u. Oma Annemarie Mittendorfer z. Sttg.; Fam. Sabine Moosburger f. † Mutter u. Oma Annemarie Mittendorfer z. Sttg.; Hilde Moosburger f. † Annemarie Mittendorfer; Hilde Moosburger zu der lieben Frau der immerwährenden Hilfe; Fam. Günter Hoffmann f. † Schwester Katharina z. Geburtstag und Schwager; Fam. Günter Hoffmann f. † Barbara u. Richard Öllinger

ZUM SONNTAG

Fest der Heiligen Familie

Erste Lesung Sir 3,2-6.12-14

Denn der Herr hat den Kindern befohlen, ihren Vater zu ehren, und die Söhne verpflichtet, das Recht ihrer Mutter zu achten. Wer den Vater ehrt, erlangt Verzeihung der Sünden, und wer seine Mutter achtet, gleicht einem Menschen, der Schätze sammelt. Wer den Vater ehrt, wird Freude haben an den eigenen Kindern, und wenn er betet, wird er Erhörung finden. Wer den Vater achtet, wird lange leben, und wer seiner Mutter Ehre erweist, der erweist sie dem Herrn. Mein Sohn, wenn dein Vater alt ist, nimm dich seiner an, und betrübe ihn nicht, solange er lebt. Wenn sein Verstand abnimmt, sieh es ihm nach, und beschäme ihn nicht in deiner Vollkraft! Denn die Liebe zum Vater wird nicht vergessen, sie wird als Sühne für deine Sünden eingetragen.

Zweite Lesung Kol 3,12-21

Brüder! Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater! Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie es sich im Herrn geziemt. Ihr Männer, liebt eure Frauen, und seid nicht aufgebracht gegen sie! Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern in allem; denn so ist es gut und recht im Herrn. Ihr Väter, schüchtert eure Kinder nicht ein, damit sie nicht mutlos werden.

Evangelium Mt 2,13-15.19-23

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen. Als Herodes gestorben war, erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot. Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel. Als er aber hörte, dass in Judäa Archelaus an Stelle seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und weil er im Traum einen Befehl erhalten hatte, zog er in das Gebiet von Galiläa und ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder. Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt werden.

Fest der Heiligen Familie 29.12.2019

09.00 Uhr *Großköllnbach*

Hl. Messe mit Kindersegnung
Int.: von den Enkeln Georg Weinzierl u. Iris Weinzierl-Bauer f. Xaver Reithmeier; MG: Fam. Robert Herrnberger f. † Mutter Frieda Herrnberger z. Geburtstag; Fam. Johann Meindl f. † Mutter z. Sttg.; Anneliese Haug f. † Geschwister z. Sttg.

10.00 Uhr *Pilsting*

Hl. Messe (Pfarr- und Familiengottesdienst) mit Kindersegnung
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Fam. Georg Weber f. † Sohn und Bruder Erwin; Eine gewisse Person zu Ehren der Gottesmutter mit Bitte um Hilfe und Schutz für die Familie; Xaver u. Monika Kiermeier f. † Mutter und Oma; Fam. Griesgraber f. † Vater, Schwiegervater u. Opa z. Sttg.; Eine gewisse Person zu Ehren der Gottesmutter mit Bitte um Hilfe und Schutz für die Familie

Montag | 6. Tag der Weihnachtsoktav 30.12.2019

08.00 Uhr *Großköllnbach*

Hl. Messe
Int.: Anneliese Haug f. † Alfons Laumer; MG: Traudl Bauer f. † Gerhard Bauer

Dienstag | Hl. Silvester 31.12.2018

16.00 Uhr *Pilsting*

Hl. Messe zum Jahresschluss Eucharistischer Segen und Te Deum
Int.: Interessensgemeinschaft für Heimatgeschichte f. † Mitglieder; MG: Marianne Firlbeck f. † Anna Guggenthaler; Ingrid Stutz zu Ehren der Hl. Schutzengel; Anna und Hubert Kaiser f. † Eltern u. Schwiegereltern

16.00 Uhr *Großköllnbach*

Hl. Messe zum Jahresschluss Eucharistischer Segen und Te Deum
Int.: Fam. Schmalzbauer f. d. Verstorbenen der Dendlstr.; MG: f. † Sofie Högenauer-Buchs

16.00 Uhr *Ganacker* **Hl. Messe zum Jahresschluss Eucharistischer Segen und Te Deum**
Int.: Martin und Beate Bauer f. † Mutter u. Schwiegermutter Anna Bauer

Mittwoch | Neujahr 01.01.2020

Hochfest der Gottesmutter Maria

08.30 Uhr *Parnkofen* **Hl. Messe**
Int.: Resi Meindl f. † Schwager Max; MG: Gerhard u. Elisabeth Maier f. bds. † Geschwister; Fam. Eder f. H.H. Pfarrer Hermann Blümel und Simun Karlic

09.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Hilde Moosburger zu der lieben Frau der immerwährenden Hilfe; MG: Fam. Günter Hoffmann f. † Eltern Martha und Cyrill Hoffmann; Anneliese Haug f. † Hans Weinzierl

10.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Eine gewisse Person f. † Georg Elser, der so mutig Gutes gewollt hat; Fam. Therese Stöckl zu Ehren der Gottesmutter und um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen für's Neue Jahr; Therese Wild f. † Bruder Martin und Schwester Maria

17.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Aussendung der Sternsinger
Int.: Fam. Maria Knopf f. † Tante Centa Hahn; MG: Emmerich Hochwimmer f. † Ehefrau Elisabeth Hochwimmer; Fam. Wolfgang Huber f. † Eltern; Beate Ittlinger f. † Vater Max Able z. Sttg.; Geschwister Loher f. † Schwager Mathias Limmer; Fam. Schiller f. † Ehemann, Vater und Opa z. Sttg.; Helga Jahrstorfer f. † Eltern und Geschwister

Donnerstag | Hl. Basilius, Hl. Gregor 02.01.2020

17.30 Uhr *Pilsting* **Rosenkranz um geistliche Berufe**

18.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Irmgard Johann f. † Eltern Josef und Barbara Mayerhofer, Großeltern Mayerhofer und Wallner; MG: Irmgard Johann f. † Schwiegereltern Fritz und Anna Johann und † Verwandtschaft

18.00 Uhr *Ganacker* **Frauengebetsstunde**

Freitag der Weihnachtszeit 03.01.2020

08.00 Uhr *Pilsting* Krankenkommunion
08.00 Uhr *Großköllnbach* Krankenkommunion
08.30 Uhr *Ganacker* Krankenkommunion

10.30 Uhr *Herzogau* **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Seniorenvilla)**

18.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Monika Ramsauer u. Rosenkranzschwestern f. † Mitglieder; MG: Paula Ruhstorfer f. d. Verstorbenen v. St.-Georgs-Platz

Samstag der Weihnachtszeit 04.01.2020

16.30 Uhr *Pilsting* **Beichtgelegenheit**

17.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Fam. Josef Salzberger f. † Verwandtschaft; MG: Fam. Rudi Wintersberger f. † Josef Aigner; Josef Steger f. † Ehefrau Annemarie Steger; Rudolf Mayer f. † Siegfried Lehner; Waltraud Rudolf f. † Edith u. Helmut Rudolf; Fam. Gabi Loichinger f. † Onkel Hans Scheuerer

18.00 Uhr *Parnkofen* **Hl. Messe**
Int.: Ria Saeul f. † Mutter; MG: Resi Meindl f. † Ehemann, Vater u. Opa; Von den Kindern f. † Franz Limbrunner z. Sttg.; Franz Schötz m. Marianne f. † Schwager Jakob Hofmeister

Das neue GRANDIOS ist da.

Auf 150 Seiten geht es auch diesmal wieder um Dich!

Das Magazin des Bistums Regensburg ist entweder im Pfarrbüro oder an den Schriftenständen erhältlich.

Online-Version:
www.grandios.online

Schau rein!

ZUM SONNTAG

2. Sonntag nach Weihnachten

Erste Lesung Sir 24,1–2.8–12

Die Weisheit lobt sich selbst und inmitten ihres Volkes rühmt sie sich. In der Versammlung des Höchsten öffnet sie ihren Mund und in Gegenwart seiner Macht rühmt sie sich: Der Schöpfer des Alls gebot mir, der mich schuf, ließ mein Zelt einen Ruheplatz finden. Er sagte: In Jakob schlag dein Zelt auf und in Israel sei dein Erbteil! Vor der Ewigkeit, von Anfang an, hat er mich erschaffen und bis in Ewigkeit vergehe ich nicht. Im heiligen Zelt diente ich vor ihm, so wurde ich auf dem Zion fest eingesetzt. In der Stadt, die er ebenso geliebt hat, ließ er mich Ruhe finden, in Jerusalem ist mein Machtbereich, ich schlug Wurzeln in einem ruhmreichen Volk, im Anteil des Herrn, seines Erbteils.

Zweite Lesung Eph 1,3–6.15–18

Gepriesen sei Gott, der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm. Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn. Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke; denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn,
und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört. Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.

Evangelium Joh 1,1–5.9–14

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

2. Sonntag nach Weihnachten 05.01.2020

09.00 Uhr *Großköllnbach* — **Hl. Messe**
Int.: Anna Haller f. † Eltern z. Sttg. des Vaters; MG: Anneliese Haug f. † Schwiegertochter Angelika; Elfriede Gögl f. † Eltern u. Großeltern

10.00 Uhr *Pilsting* — **Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Erna Kropf m. Famile f. † Ehemann, Vater, Opa und Uropa Adolf Kropf; Erna Chmielewski f. † Nachbarinnen Inge Grabs u. Zenta Schmerbeck; Erna Chmielewski f. † Brüder Josef u.Adolf Frey u. Neffe Rainer; Erich Lukas f. † Edith Rudolf; Fam. Hans Zeller f. † Eltern u. Großeltern Hans u. Elisabeth Zeller u. † Vater u. Opa Alois Weinzierl; Fam. Hans Zeller f. † Onkel Hans Geith u. Josef Zeller u. † Schwager u. Onkel Reinhard Graf

Erscheinung des Herrn 06.01.2020

08.30 Uhr *Parnkofen* — **Hl. Messe**
Int.: Fam. Ingrid Lermer f. † Mutter z. Sttg.; MG: Alfons u. Paula Strähuber f. † Anna Bauer, Fam. Schütz f. † Mutter Maria Hindlmeier z. Sttg. und bds. † Angehörige; Fam. Preller f. † Robert Wasser z. Geburtstag; Rosa Deisinger f. † Ehemann Toni; Georgine Vilsmeier f. † Hermann Danner; Gebr. Huber m. Fam. f. † Hermann Danner

09.00 Uhr *Großköllnbach* — **Hl. Messe (Familiengottesdienst)**
Rückkehr der Sternsinger
Int.: Luise Rohrmeier f. † Eltern; MG: Anna Ecker f. † Ehemann z. Sttg.; Fam. Rudolf Reithmeier f. † Bruder Georg z. Sttg.

10.00 Uhr *Pilsting* — **Hl. Messe (Pfarr- und Familiengottesdienst)**
Rückkehr der Sternsinger
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Ingrid Ritzinger f. † Eltern; Ingrid Ritzinger f. † Karolina und Heinrich Gmeineder; Fam. Stratakis f. † Ehefrau, Mutter u. Oma Berta Stratakis; Ingrid Bruckmeier f. † Mathias Limmer; Kathi Betz f. † Anna Guggenthaler

Am „Dreikönigstag“ werden wieder gesegnete Päckchen mit Kohle, Weihrauch und Kreide angeboten.

Dienstag der Weihnachtszeit 07.01.2020

18.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Gisela Claßen zu Ehren des hl. Geistes

Mittwoch | Hl. Erhard 08.01.2020

09.00 Uhr *Pilsting* *H. M. Theresia* **Hl. Messe**
Int.: Fam. Zachskorn f. † Irma Berger

18.00 Uhr *Pilsting* **Eucharistische Andacht**

Donnerstag der Weihnachtszeit 09.01.2020

18.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Anna und Josef Haas f. bds. † Eltern

Freitag der Weihnachtszeit 10.01.2020

18.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Geschwister Maushammer f. † Franz Maushammer; MG: Geschwister Maushammer f. † d. Familien Maushammer und Donharl

Samstag der Weihnachtszeit 11.01.2020

16.30 Uhr *Pilsting* **Beichtgelegenheit**

17.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe (Familiengottesdienst)**
Int.: Fam. Limmer f. † Ehemann, Vater und Opa Mathias Limmer z. Geburtstag; MG: Anna Mayer f. † Dagmar und Walter Dietrich; Heinz Aigner f. † Lehrer Franz Zuber; Albert u. Mathilde Störringer f. bds. † Eltern u. Geschwister; Fam. Störringer/Reithmaier f. † Nachbarn Josef Aigner

18.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: f. † Günther Menz; MG: f. † Josef Högenauer; Benedikta Ramsauer f. † Verwandtschaft

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters Papst Franziskus im

Januar

Wir beten dafür, dass Christen, Angehörige anderer Religionen und alle Menschen guten Willens sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einsetzen.

ZUM SONNTAG

Fest der Taufe des Herrn

Erste Lesung — Jes 42,5a.1-4.6-7

So spricht Gott, der Herr: Seht, das ist mein Knecht, den ich stütze; das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Völkern das Recht. Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Straße erschallen. Das geknickte Rohr zerbricht er nicht, und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht. Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen, bis er auf der Erde das Recht begründet hat. Auf sein Gesetz warten die Inseln. Ich, der Herr, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand. Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund für mein Volk und das Licht für die Völker zu sein: blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen und alle, die im Dunkel sitzen, aus ihrer Haft zu befreien.

Zweite Lesung — Apg 10,34-38

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus; dieser ist der Herr aller. Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm.

Evangelium — Mt 3,13-17

In jener Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden, und du kommst zu mir? Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn nur so können wir die Gerechtigkeit, die Gott fordert, ganz erfüllen. Da gab Johannes nach. Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.

Fest der Taufe des Herrn 12.01.2020

08.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Mariele Lau f. † Eltern Maria u. Xaver Amberger; MG: Mariele Lau f. verstorbene Peigener; Regina Schöpf f. † Grete Schmidt

09.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Marianne Zettl m. Fam. f. † Mutter z. Sttg.; MG: Konrad u. Lydia Eiblmeier f. † Eltern u. Angehörige; Geschwister Reithmeier f. † Mutter und Oma z. Gbtg.; Anneliese Haug f. † Tanten Mathilde und Sofie Strigl

10.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe (Pfarrgottesdienst) mit Erwachsenentaufe und Firmung**
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Rita Glotz u. Gertrud Hiller f. † Marille Müller; Fam. Daniela Müller-Reichl f. † Vater Georg z. Sttg.; Otto Sußbauer f. † Onkeln Johann Sußbauer, Xaver Danner u. Hermann Danner; Fam. Manfred Riesinger f. † Eltern, Oma und Opa; Julia und Vanessa Moniker f. † Schwester Nadja z. Geburtstag

Montag der 1. Woche im Jahreskreis 13.01.2020

08.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Traudl Bauer f. † Gerhard Bauer

Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis 14.01.2020

18.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Lidwina Bartl m. Familie f. † Josef Aigner; MG: Therese Stöckl f. † Ehemann u. bds. † Angehörige

18.00 Uhr *Ganacker* **Hl. Messe**
Int.: Zel. n. Meinung

Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis 15.01.2020

09.00 Uhr *Pilsting H. M. Theresia* **Hl. Messe**
Int.: Anneliese Gierster f. † Therese Danner und Balbina Höcherl

Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis 16.01.2020

18.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Rosenkranzschwestern Waibling f. † Mitglieder

Freitag | Hl. Antonius 17.01.2020

18.00 Uhr *Parnkofen* **Hl. Messe**
Int.: Von den Kindern f. † Walburga Limbrunner z. Sttg.; MG: Fam. Alfred Kellner f. † Pfarrer Hermann Blümel und Simon Karlic; Theresia Niklas f. † Angehörige; Marianne Forster f. † Jakob Hofmeister

18.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Geschwister Maushammer f. † Franz Maushammer; MG: Geschwister Maushammer f. † d. Familien Maushammer und Donharl

Samstag der 1. Woche im Jahreskreis 18.01.2020

17.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Maria Knopf f. † Max Winzlmeier; MG: Harald u. Stefan Steger f. † Mutter Annemarie Steger; Helene Santner f. Kinder, Enkel und Schwiegerkinder; Josef Winkler f. † Mathias Limmer

17.30 Uhr *Großköllnbach* **Beichtgelegenheit**

18.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Josef und Irene Salzberger f. † Katharina und Georg Huber; MG: Fam. Ludwig Kroiß f. † Eltern z. Sttg. des Vaters; Fam. Xaver Datzer f. † Eltern und Geschwister; Viktoria u. Pia Burford f. † Opa z. Sttg.; Marianne Hierl f. † Eltern z. Sttg. der Mutter

ZUM SONNTAG

2. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Jes 49, 3.5-6

Der Herr sagte zu mir: Du bist mein Knecht, Israel, an dem ich meine Herrlichkeit zeigen will. Jetzt hat der Herr gesprochen, der mich schon im Mutterleib zu seinem Knecht gemacht hat, damit ich Jakob zu ihm heimführe und Israel bei ihm versammle. So wurde ich in den Augen des Herrn geehrt, und mein Gott war meine Stärke. Und er sagte: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, nur um die Stämme Jakobs wieder aufzurichten und die Verschonten Israels heimzuführen. Ich mache dich zum Licht für die Völker, damit mein Heil bis an das Ende der Erde reicht.

Zweite Lesung 1 Kor 1,1-3

Paulus, durch Gottes Willen berufener Apostel Christi Jesu, und der Bruder Sosthenes an die Kirche Gottes, die in Korinth ist, - an die Geheiligten in Christus Jesus, berufen als Heilige mit allen, die den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, überall anrufen, bei ihnen und bei uns. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Evangelium Joh 1,29-34

In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, um Israel mit ihm bekannt zu machen. Und Johannes bezeugte: Ich sah. dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb. Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit

Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen siehst und auf wem er bleibt, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft. Das habe ich gesehen. und ich bezeuge: Er ist der Sohn Gottes.

2. Sonntag im Jahreskreis 19.01.2020

08.30 Uhr *Ganacker* **Hl. Messe**
Int.: Rosa Deisinger f. † Schwiegereltern, Schwägerinnen und Schwager; MG: Rosa Deisinger f. † Franz und Anni Schruf; Fam. Erwin Glück f. bds. † Eltern; Fam. Ludwig Oberhofer f. † Ludwig u. Maria Köppl; Fam. Huber/Lermer f. † Cousin Franz Schöpf; Alfons u. Paula Strähuber f. † Thea Oberhofer

09.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Cäcilia Schmerbeck f. die Verstorbenen der Fraunhoferstraße; MG: Johanna Donharl f. † Eltern z. Sttg. des Vaters; Fam. Günter Hoffmann f. † Brüder Walter und Hans und Schwägerin Rosa; Fam. Andrea Herrnberger f. † Vater Max Wanderwitz z. 10. Sttg.

10.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Arnold u. Elisabeth Buchner f. † Eltern Buchner und † Vater Hans Weinzierl; Fam. Schiederer f. † Eltern und Geschwister; Martha Hobmaier f. † Ehemann Hubert Hobmaier z. Geburtstag; Martha Hobmaier f. † H.H. Pfarrer Erhard Unterburger Martha Hobmaier f. alle Verstorbenen des Stephanuskreises

Montag der 2. Woche im Jahreskreis 20.01.2020

08.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Annelies Haug für alle Armen Seelen

Dienstag der 2. Woche im Jahreskreis 21.01.2020

18.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Martina u. Therese Stöckl f. † Traudl u. Hermann Stuhlfelner

Mittwoch der 2. Woche im Jahreskreis 22.01.2020

09.00 Uhr *Pilsting* *H. M. Theresia* **Hl. Messe**
Int.: Gertrud Karrer f. † Ehemann

18.00 Uhr *Pilsting* **Eucharistische Andacht**

Donnerstag der 2. Woche im Jahreskreis 23.01.2020

18.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Anneliese Gierster f. † Eltern

Freitag | Hl. Franz von Sales 24.01.2020

18.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Geschwister Maushammer f. † Franz Maushammer; MG: Geschwister Maushammer f. † d. Familien Maushammer und Donharl; Angelika Ederer f. † Eltern z. Sttg

Samstag | Bekehrung des Apostels Paulus 25.01.2020

10.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Jahrtag des ökonomischen Hilfsvereins Pilstung und Umgebung
Int.: Ökon. Hilfsverein Pilsting u. Umgebung f. † Mitglieder

16.30 Uhr *Pilsting* **Beichtgelegenheit**

17.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Fam. Lydia Eiblmeier f. † Mathias Limmer; MG: Fam. Ulrike Wendl f. † Mutter Hildegard Harpaintner z. Sttg. und † Vater Josef z. Geburtstag; Fam. Josef Wendl f. † Bruder Franz z. Geburts- u. Sterbetag; Fam. Guggenthaler f. † Vater und Opa; Fam. Josef Rauch f. † Sohn u. Bruder Werner z. Geburtstag; Fam. Josef Rauch f. † Schwager Lorenz Nelz; Maria Rauch f. † Katharina Maier u. Anastasia Kleingütler; Fam. Gisela u. Georg Singer f. † Vater u. Schwiegervater Rupert Maier z. Sttg.; Gisela Singer zu Ehren der Mutter Gottes von der immerwährenden Hilfe

18.00 Uhr *Parnkofen* **Hl. Messe**
Int.: Theresia Niklas f. † Taufpatin z. Geburtstag; MG: Roswitha Eder m. Söhnen f. † Ehemann, Vater u. Opa z. Sttg.; Fam. Petscko f. † Anna Kern; Gerhard u. Elisabeth Maier f. bds. † Verwandte; Christa und Xaver Kern f. † Onkel Jakob Hofmeister

Höre ich den Auftrag dieses Tages? Nehme ich den Ruf an,
Gott in Sicherheit zu bringen, ihn nach Weihnachten vor dem Vergessenwerden zu bewahren?
Und erkenne ich meine Josefs-Stunde,
wenn ich die Verantwortung übernehmen muss für einen anderen Menschen?
Gott, lass mich bitte dann so hellwach sein wie Josef!

ZUM SONNTAG

3. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Jes 8,23b-9, 3

Einst hat der Herr das Land Sebulon und das Land Naftali verachtet, aber später bringt er die Straße am Meer wieder zu Ehren, das Land jenseits des Jordan, das Gebiet der Heiden. Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude. Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers.

Zweite Lesung 1 Kor 1,10-13.17

Ich ermahne euch, Brüder, im Namen Jesu Christi, unseres Herrn: Seid alle einmütig, und duldet keine Spaltungen unter euch; seid ganz eines Sinnes und einer Meinung. Es wurde mir nämlich, meine Brüder, von den Leuten der Chloe berichtet, dass es Zank und Streit unter euch gibt. Ich meine damit, dass jeder von euch etwas anderes sagt: Ich halte zu Paulus - ich zu Apollos - ich zu Kephas - ich zu Christus. Ist denn Christus zerteilt? Wurde auch Paulus für euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden? Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkünden, aber nicht mit gewandten und klugen Worten, damit das Kreuz Christi nicht um seine Kraft gebracht wird.

Evangelium Mt 4,12-23

Als Jesus hörte, dass man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, zog er sich nach Galiläa zurück. Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali. Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist: Das Land Sebulon und das Land Naftali, die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, das heidnische Galiläa: das Volk, das im Dunkel lebte, hat ein helles Licht gesehen; denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen. Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen ihre Netze in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie, und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus. Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.

3. Sonntag im Jahreskreis 26.01.2020

Sonntag des Wortes Gottes

08.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Regina Schöpf f. † Renate Heidl; MG: Kath. Männerverein Pilsting f. † Mitglied Johann Habereder

09.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Thea Lammer f. † Mutter; MG: Annemarie Bauer f. † Mutter z. Sttg.; Sieglinde Roglmeier f. † Ehemann; f. † Johann Heiß

10.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Rosa Leonhart f. † Ehemann Josef Leonhart; Kegeldamen f. † Johanna Hofmeister; Fam. Josef Maier f. † Günther Latschuk; Christine Käser f. † Mutter Apollonia Wiesmeier z. Sttg.; Monika Eidinger f. † Ehemann z. Sttg.; Werner und Georg Spielbauer f. † Eltern

Montag der 3. Woche im Jahreskreis 27.01.2020

08.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Monika Ramsauer u. Rosenkranzschwestern f. † Mitglieder

Dienstag | Hl. Thomas von Aquin 28.01.2020

18.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Regina Schöpf f. † Netti; MG: Therese Stöckl nach Meinung und zum Dank

18.00 Uhr *Ganacker* **Hl. Messe**
Int.: Zel. n. Meinung

Mittwoch der 3. Woche im Jahreskreis 29.01.2020

09.00 Uhr *Pilsting H. M. Theresia* **Hl. Messe**
Int.: Gertrud Karrer f. † Angehörige

Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis 30.01.2020

18.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Irene Ullmann f. † Eltern Werner und Franziska Zocha

Freitag | Hl. Johannes Bosco 31.01.2020

18.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Anna Moosburger f. † Maria Ammer; MG: Luise Rohrmeier f. † Eltern

18.00 Uhr *Parnkofen* **Hl. Messe**
Int.: Theresia Niklas f.l † Vater z. Namenstag; MG: Fam. Alfred Kellner f. † Franz Ertl; Fam. Eder f. † Max Meindl, Deggendorf

Samstag der 3. Woche im Jahreskreis 01.02.2020

16.30 Uhr *Pilsting* Beichtgelegenheit

17.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Fam. Hofmann f. † Tochter Monika; MG: Josef Steger f. † Ehefrau Annemarie Steger; Marianne Unterbauer f. † Maria und Sebastian Buchner; Bruno Schmeißer f. † Nachbarin Marille Moosburger; Gertrud Karrer für die armen Seelen

17.30 Uhr *Großköllnbach* Beichtgelegenheit

18.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Josef und Irene Salzberger f. bds. † Verwandtschaft; MG: Eveline Hierl f. † Ehemann Hermann Hierl; Eveline Hierl f. alle Verstorbenen der Fam. Hierl; Fam. Karl und Frieda Haimerl f. bds. † Eltern; Karl Haimerl f. † Bruder Michael u. Schwager Franz Günther; Frieda Haimerl f. † Schwager Xaver Janker

ZUM SONNTAG

Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Erste Lesung Mal 3,1–4

So spricht Gott, der Herr: Seht, ich sende meinen Boten; er soll den Weg für mich bahnen. Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Bote des Bundes, den ihr herbeiwünscht. Seht, er kommt!, spricht der Herr der Heerscharen. Doch wer erträgt den Tag, an dem er kommt? Wer kann bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer des Schmelzers und wie die Lauge der Walker. Er setzt sich, um das Silber zu schmelzen und zu reinigen: Er reinigt die Söhne Levis, er läutert sie wie Gold und Silber. Dann werden sie dem Herrn die richtigen Opfer darbringen. Und dem Herrn wird das Opfer Judas und Jerusalems angenehm sein wie in den Tagen der Vorzeit, wie in längst vergangenen Jahren.

Zweite Lesung Hebr 2,11–12.13c–18

Er, der heiligt, und sie, die geheiligt werden, stammen alle aus Einem; darum schämt er sich nicht, sie Brüder zu nennen und zu sagen: Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde dich preisen; und ferner: Siehe, ich und die Kinder, die Gott mir geschenkt hat. Da nun die Kinder von Fleisch und Blut sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil genommen, um durch den Tod den zu entmachten, der die Gewalt über den Tod hat, nämlich den Teufel, und um die zu befreien, die durch die Furcht vor dem Tod ihr Leben lang der Knechtschaft verfallen waren. Denn er nimmt sich keineswegs der Engel an, sondern der Nachkommen Abrahams nimmt er sich an. Darum musste er in allem seinen Brüdern gleich sein, um ein barmherziger und treuer Hohepriester vor Gott zu sein und die Sünden des Volkes zu sühnen. Denn da er gelitten hat und selbst in Versuchung geführt wurde, kann er denen helfen, die in Versuchung geführt werden.

Evangelium Lk 2,22–32

Als sich für die Eltern Jesu die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Símeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Símeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Fest der Darstellung des Herrn (Lichtmess) 02.02.2020

08.00 Uhr *Ganacker* **Hl. Messe**
Int.: Fam. Xaver Löw f. † Sohn Hans; MG:Fam. Walter Löw f. † Vater u. Opa Rupert Löw und † Cousin Hans Löw; Fam. Ludwig Oberhofer f. † Eltern Xaver u. Katharina Guggenthaler; Anneliese Lammer f. † Schwestern Katharina und Brigitte und Freundin Renate; Fam. Franz Huber f. † Franz Schruf; Theresia Pfleger f. † Johann Brunner

09.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Anna Haller f. † Tante Anne Albrecht; MG: Fam. Xaver Datzer f. † Eltern und Geschwister

10.00 Uhr *Pilsting*

Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Hugo Harlander f. † Ehefrau Elfriede z. Geburtstag; Mathilde Limmer m. Kindern f. † Ehemann und Vater; Peter Hellerer f. † Vater; Katharina Hellerer f. † Ehemann; Johanna Latschuk f. † Ehemann u. Vater z. Sttg.; Therese Wild f. † Ehemann Ludwig, † Eltern und Schwiegereltern

10.00 Uhr *Pilsting* **Taufe**

Termine

Senioren

Mittwoch, 08.01.2020, 14 Uhr
Pfarrheim Pilsting

Seniorennachmittag in Pilsting

Zum Seniorennachmittag am 8. Januar 2020 ergeht herzliche Einladung für alle Senioren der Pfarreiengemeinschaft! Näheres in der Tagespresse.

KLJB Großköllnbach

Dienstag, 24.12.2019, 13 Uhr
Dorfhaus Großköllnbach

Wir warten aufs Christkind

Die Aktion „Wir warten aufs Christkind“ wird auch heuer von den Mädchen und Burschen der Katholischen Landjugend Großköllnbach am Heiligen Abend angeboten. Kinder ab vier Jahren sind dazu ab 13.00 Uhr ins Dorfhaus eingeladen. Die Kinder können dabei basteln, malen und spielen. Es gibt Kinderpunsch und Plätzchen. Vor der Kindermette um 16.00 Uhr sollen die Kinder von Ihren Eltern wieder abgeholt werden. Über eine freiwillige Spende würde sich die Landjugend sehr freuen. Wer teilnehmen möchte, kann sich bei Familie Salzberger, Telefon-Nummer: 09953-704 anmelden.

KLJB Ganacker

Dienstag, 24.12.2018, 13 Uhr
Pfarrheim Ganacker

Wir warten aufs Christkind

Die Landjugend Ganacker bietet ein gemeinsames Warten aufs Christkind für die Kinder an. Dazu ergeht herzliche Einladung am 24. Dezember von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Pfarrheim Ganacker. Die Anmeldung nimmt Rebecca Karl bis 20. Dezember unter der Telefon-Nummer 09953-2992 entgegen.

Kath. Männerverein Gkb

Sonntag, 05.01.2020, 13.30 Uhr
Gasthaus Brunner

Weihnachtsfeier

Der Männerverein Großköllnbach hält seine diesjährige Weihnachtsfeier am 05.01.2020 ab. Beginn ist um 13.30 Uhr im Gasthaus Brunner. Es gibt Kaffee und Kuchen, sowie Weihnachtliche Geschichten und Lieder. Eingeladen sind alle Mitglieder des Vereins mit Partnern, sowie die Witwen unserer verstorbenen Mitglieder.

Christbaumschmücken

Am **Freitag, 20.12. um 14.30 Uhr** werden die Christbäume in der Pfarrkirche Pilsting aufgestellt und am Samstag 21.12. um 9 Uhr geschmückt. Dazu bitten wir um freiwillige Helfer und Helferinnen.

Ministranten

Freitag, 20.12.2018, 19 Uhr
Waibling

Adventsandacht

In die Waiblinger Kirche lädt der Sachausschuss Jugend zur Adventsandacht ein. „(K)ein perfektes Weihnachten?“ heißt das Motto dieses Jahr. Jung und Alt sind willkommen. Anschließend gibt’s Glühwein und Lebkuchen beim Gasthaus Limbrunner.

Donnerstag, 02.01.2020
und Freitag, 03.01.2020

Sternsingeraktion in Pilsting

Samstag, 04.01.2020

Sternsingeraktion in Großköllnbach

Sonntag, 05.01.2020 / Montag, 06.01.2020

Sternsingeraktion Ganacker

Sonntag, 05.01.2020

Sternsingeraktion in Parnkofen

Freitag, 17.01.2020, 18 Uhr
Pfarrheim Pilsting (Kegelbahn)

Kegeln

Die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft treten in verschiedenen Gruppen gegeneinander an. Wer holt den Pokal 2020?

Samstag, 25.01.2020, 9 Uhr
Großköllnbach (Kindergarten)

Erste-Hilfe-Kurs

Helfen will gelernt sein. Ein Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Jugendliche zeigt wie’s geht.

Freitag, 07.02.2020, 18 Uhr
Pfarrheim Pilsting (Jugendkeller)

Spieleabend

Im Jugendkeller des Pfarrheims veranstalten wir einen lustigen Spieleabend.

Ehevorbereitung

Samstag, 15.02.2020, 9.30 Uhr
Pfarrheim Pilsting

Ehe . Wir heiraten

Referent des Eheseminars ist Pfarrer Jürgen Josef Eckl. Anmeldungen richten Sie bitte an das Pfarrbüro in Pilsting.

Kirchenmusik

Samstag, 21.12.2019, 17 Uhr
Pfarrkirche Pilsting
Vorabendgottesdienst

Peigener Chor

Dienstag, 24.12.2019, 15.30 Uhr
Pfarrkirche Pilsting
Christkindlandacht

Kinder- und Jugendchor

Dienstag, 24.12.2019, 22 Uhr
Pfarrkirche Pilsting
Christmette

Gemischter Chor

Dienstag, 24.12.2019, 22 Uhr
Pfarrkirche Großköllnbach
Christmette

Kirchenchor

Dienstag, 31.12.2019, 16 Uhr
Pfarrkirche Großköllnbach
Jahresschlussgottesdienst
Kirchenchor

Sonntag, 02.02.2020, 10 Uhr
Pfarrkirche Pilsting
Darstellung des Herrn
Gemischter Chor

KDFB Großköllnbach

Freitag, 31.01.2020, 20 Uhr
Gasthaus Egerer
Frauenfasching
Der katholische Frauenbund Großköllnbach lädt am Freitag, den 31.01.2020 um 20 Uhr alle Frauen und Mädchen zum Frauenfasching ins Gasthaus Egerer ein.

KDFB Ganacker

Dienstag, 21.01.2020, 17 Uhr
Pfarrheim Ganacker
Töpfern mit Hildegard
Der Katholische Frauenbund Ganacker lädt am 21. Januar um 17.00 Uhr ein zum Töpfern mit Hildegard. Einzelheiten gibt's in der Tagespresse.

Gebetskreise

Großköllnbach
Jeden zweiten Dienstag im Monat bei Rosa Sirtl

Pilsting
Jeden Montag im Haus Maria Theresia (Seniorenheim)

Parnkofen
Jeden zweiten Dienstag im Monat

Ganacker
Donnerstag, 02.01.2019, 18 Uhr

caritas

Caritas-Sprechtag
Herr Zinsmeyer
Dienstag, 07.01.2020
Dienstag, 21.01.2020
jeweils von 9 bis 11 Uhr

Caritas-Büro (Landauer Weg 9b)
Tel. (09953) 930219

So erreichen Sie uns

Seelsorger

Pfarrer Jürgen Josef Eckl
Tel. (09953) 9302-0
E-Mail: juergen.eckl@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar P. Anish Jacob VC
Tel. (09953) 444
E-Mail: salesmarattil@gmail.com

Pfarrämter

Katholisches Pfarramt Pilsting
Landauer Weg 9a
94431 Pilsting
Tel. (09953) 9302-0
Fax (09953) 9302-22
E-Mail: pilsting@bistum-regensburg.de

Das Pfarrbüro ist für Sie geöffnet:

Mo-Fr 8.30-11.30 Uhr
mittwochs geschlossen

Katholisches Pfarramt Großköllnbach
Pilstinger Str. 7
94431 Pilsting
Tel. (09953) 444
Fax (09953) 1258
E-Mail: grosskoellnbach@bistum-regensburg.de

Das Pfarrbüro ist für Sie geöffnet:

Do 8-11.30 Uhr
Bis auf weiteres geschlossen!

www.pfarreiengemeinschaft-pilsting.de

Institutionelles Schutzkonzept

Kinder und Jugendliche sollen sich respektiert, geachtet und sicher fühlen

Die schrecklichen Erkenntnisse über sexuellen Missbrauch und Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen u.a. in der Katholischen Kirche, haben tief erschüttert und das Vertrauen in die Kirche stark leiden lassen. Zur unerlässlichen Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels gehört auch der Blick nach vorne, d.h. alles zu unternehmen, dass Missbrauch in der Kirche keinen Nährboden findet. Bisherige Ergebnisse von Studien zeigen, dass nicht nur das Täter-Opfer-Verhältnis isoliert betrachtet werden kann, sondern auch Strukturen und Umstände eine wichtige Rolle spielen.

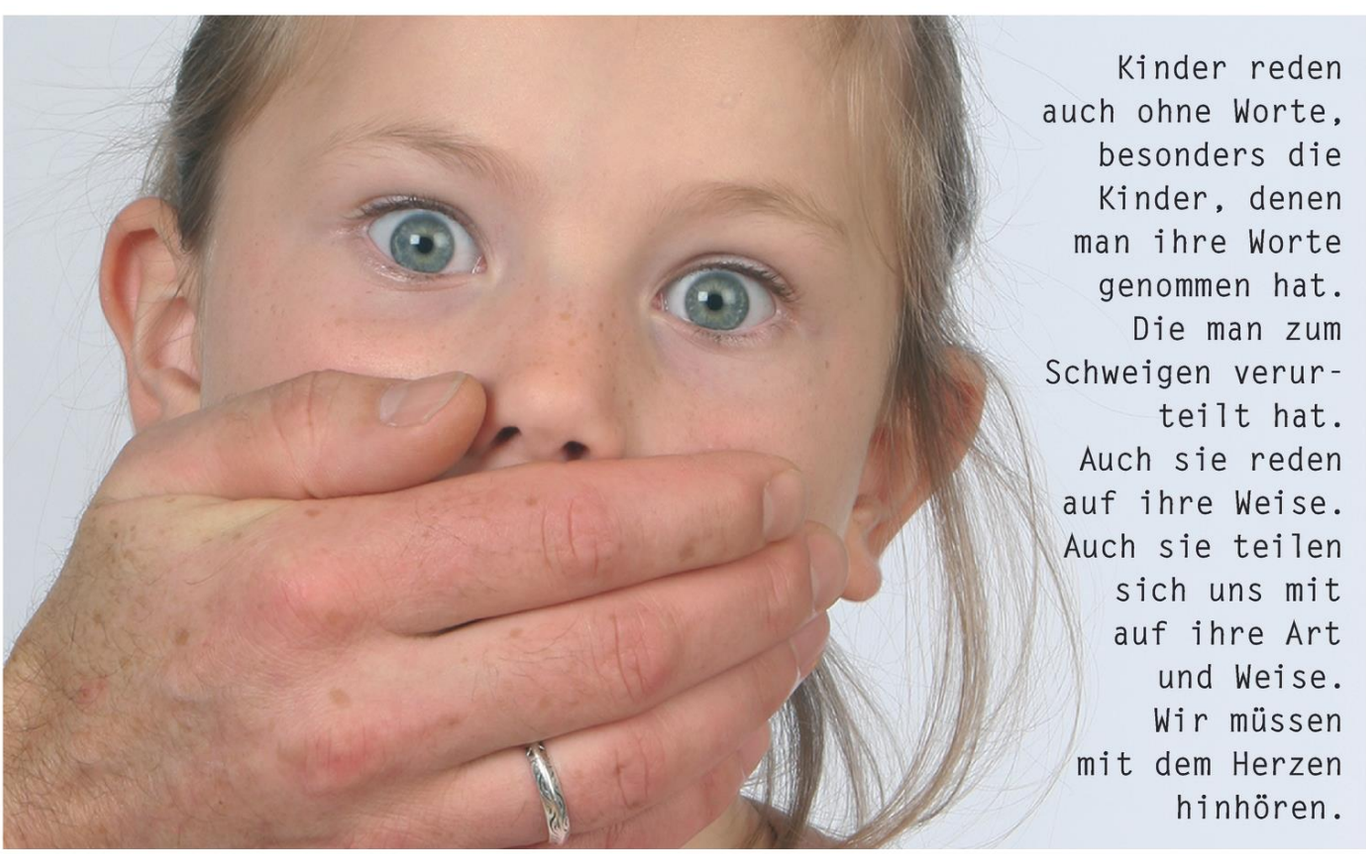
Deshalb ist es sinnvoll, dass Institutionen wie die Katholische Kirche, insbesondere im Bereich der Jugendarbeit, ein Schutzkonzept entwickeln, das auf die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten zugeschnitten ist. Die Katholische Kirche geht hier mit großer Entschiedenheit voran; sie stellt sich der bitteren Vergangenheit und ist in allen Bereichen bemüht, mit umfangreichen Präventionsmaßnahmen künftig Missbrauch und Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu verhindern.

Auf Grundlage der vom Ständigen Rat der Deutschen Bischofskonferenz am 23. September 2010 beschlossenen und am 26. August 2013 aktualisierten Rahmenordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz und der Präventionsordnung des Bistums Regensburg soll mit dem lokalen Konzept eine neue „Kultur der Achtsamkeit“ etabliert werden. Kinder und Jugendliche sollen gerne Veranstaltungen der katholischen Jugendarbeit besuchen, sich respektiert, geachtet und sicher fühlen. Ebenso sollen Eltern darin bestärkt werden, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind. Derzeit ist eine pfarreiinterne Arbeitsgruppe damit beschäftigt, ein Schutzkonzept zu erarbeiten, das wohl Mitte des Jahres dem Gesamtpfarrgemeinderat zur Beratung und Verabschiedung vorgelegt werden wird.

Dabei wird auch das Gespräch mit staatlichen Stellen und kirchlichen Vereinen zu suchen sein.
Außerdem stehen die Verantwortlichen im Austausch mit der Präventionsbeauftragten des Bistums, Fr. Dr. Judith Helmig.

Ansprechpartner in der Pfarreiengemeinschaft zur Erarbeitung eines institutionellen Schutzkonzeptes ist Oberstudienrat Christian Kiermeier (Mitglied des Pfarrgemeinderates).

Foto: Anette Berns



Das Jahr 2019 in Bildern

▲ *Zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest fand in Leonsberg die „Nacht der Lichter" statt. Das „Weihnachts-Navi" zeigte den Gottesdienstbesuchern den Weg zur Krippe.*

▲ *Bei den Adventsgottesdiensten in Pilsting leuchtete der Stern von Betlehem hoch über den Köpfen der Gläubigen.*

▲ *Wie jedes Jahr lud der Katholische Frauenbund Pilsting zur Adventsfeier ins Pfarrheim ein. Nach besinnlichen Texten und Liedern zur Adventszeit, wurden auch langjährige und verdiente Mitglieder mit Ehrenurkunden ausgezeichnet.*

▲ *Die Christmetten zogen wieder viele Gläubige an, um das Fest der Geburt Jesu zu feiern. In Pilsting gestaltete der Gemischte Chor den festlichen Gottesdienst, in Großköllnbach der Kirchenchor.*

▲ *Mittelpunkt der Christkindlandachten bzw. Kindermetten waren in Pilsting, Großköllnbach und Ganacker die Krippenspiele. Kinder der 3. und 4. Klasse (und Geschwister) erweckten das Weihnachtsevangelium zum Leben.*

▲ *In der Weihnachtszeit konnten wir eine Reihe von ansprechenden Konzerten genießen. Den Anfang machte der Männerchor aus Ergolding.*

▲ *Mit begeistertem Applaus quittierten die Konzertgäste die Darbietungen des Gemischten Chores unter der Leitung von Willi Gabler.*

▲ *Einen Teil des Erlöses aus dem Weihnachtskonzert übergab Chorleiter Willi Gabler im Namen des Gemischten Chores an Pfarrvikar P. Anish als Spende für die durch eine schwere Flut getroffene Heimat des indischen Priesters.*

▲ *Der erste Besuch unserer Sternsinger galt traditionell dem Gemeindeoberhaupt. 1. Bürgermeister Josef Hopfensperger und 2. Bürgermeister Martin Hiergeist empfingen die Weisen aus dem Morgenland im Rathaus.*

▲ *Groß war die Schar der Kinder und Jugendlichen, die sich an der Sternsingeraktion 2019 beteiligten. Beim Neujahrsgottesdienst wurden sie ausgesandt, um die Weihnachtsbotschaft in die Häuser und Wohnungen zu bringen und natürlich, um Spenden für notleidende Kinder in der ganzen Welt zu sammeln. Auch Firmlinge, Erstkommunionkinder, Geschwister und Freunde unserer Ministranten beteiligten sich.*

▲ *Pfarrer Eckl spendete den Blasiussegen. Gerne wird der Segen auf die Fürsprache des hl. Blasius, der vor Halskrankheiten bewahren soll, von den Gläubigen angenommen.*

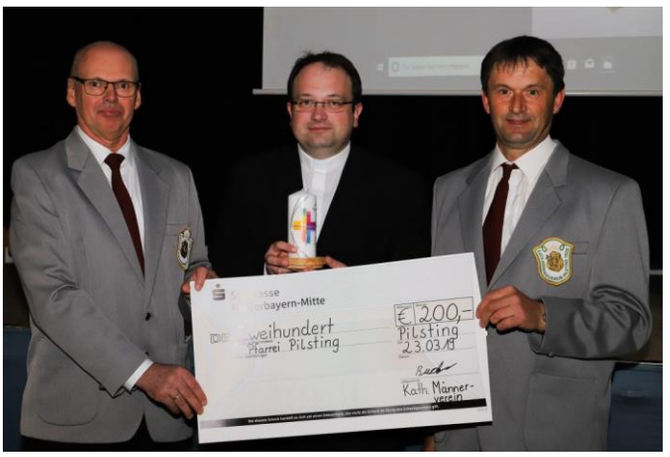
▲ *An Mariä Lichtmess (Darstellung des Herrn) begann die Liturgie an der neu errichteten Mariensäule im Pfarrgarten. Nach einer kurzen Statio und der Segnung der Kerzen setzte sich eine Lichterprozession in Richtung Pfarrkirche in Bewegung.*

▲ *Dort feierten wir Eucharistie. Vor dem Altar sind die Kerzen arrangiert, die das ganze Jahr über in der Kirche Verwendung finden. Auch die Erstkommunionkerzen wurden gesegnet.*

▲ *Der Aschermittwoch läutet die österliche Bußzeit (Fastenzeit) ein. Pfarrer Eckl legte den Gläubigen die Asche auf als Zeichen der Umkehr und Buße.*

▲ *Im Pfarrsaal trafen sich die Erstkommunionkinder an zwei Tagen, um sich intensiv auf dem Empfang der hl. Kommunion vorzubereiten. Spielerisch und mit abwechslungsreichen Methoden führte Pfarrer Eckl die Kinder ergänzend zum Religionsunterricht an das Sakrament heran.*

▲ *Ob die Ministranten wohl Fernweh packte? Zusammen mit Pfarrer Eckl besuchten sie den Münchner Flughafen. Auch eine Bustour über das Flughafengelände stand auf dem Programm.*



▲ *Bei der Jahreshauptversammlung des Katholischen Männervereins Pilsting blickten Mitglieder und Gäste auf das Vereinsjahr zurück. Schriftführer Albert Pöschl gab einen Tätigkeitsbericht. Die Vorsitzenden Arnold Buchner und Georg Weichselgartner übergaben eine Spende für die Osterkerze 2019 an Pfarrer Eckl.*

▲ *Überaus ereignisreich war auch das Vereinsjahr des Katholischen Frauenbundes Pilsting. Vorsitzende Christine Spielbauer übergab Spenden an Pfarrer Jürgen Josef Eckl und Maria Hertreiter (Ganztagesbetreuung an der Hans-Carossa-Schule).*

▲ *Die Jahresversammlung des Katholischen Männervereins Großköllnbach im Gasthaus Egerer informierte die Mitglieder über die Aktivitäten im zurückliegenden Jahr. Außerdem wurden langjährige Mitglieder des Vereins geehrt.*

▲ *Im März war Pfarrer Eckl einige Tage in Rom und besuchte auch S.E. Gerhard Kardinal Müller.*

▲ *Viele Senioren besuchten den Seniorennachmittag, den der Pfarrgemeinderat vor Ostern ausrichtete. Geschichten und Gedichte, die das Thema „Fastenzeit und Ostern" aufgriffen, unterhielten die älteren Pfarrangehörigen, bevor es zum gemeinsamen Vorabendgottesdienst in die Pfarrkirche ging.*

▲ *Fleißig binden die Ministranten in Pilsting, Großköllnbach, Ganacker und Parnkofen Palmsträußchen. Weit über 2.000 Exemplare wurden geschafft. Diese werden traditionell am Palmsonntag gesegnet und dann von den Ministranten ausgetragen. Der Buchsbaumzünsler*

▲ *Die Karwoche – oder: Heilige Woche – wurde in den Pfarreien und Benefizien durch die Segnung der Palmzweige und die Palmprozession eingeleitet. Beim Kindergarten verkündete Pfarrer Eckl das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem und segnete die Palmzweige. Der geschnitzte Palmchristus, der auf dem Esel reitet, führte die anschließende Prozession in die Pfarrkirche an.*

▲ *In Großköllnbach segnete Pfarrvikar P. Anish die Palmzeige. Auch hier wurde in der Pfarrkirche ein feierlicher Gottesdienst zum Palmsonntag begangen und die Passionsgeschichte Jesu aus dem Evangelium verkündet.*

▲ *Der besondere Charakter der Karwoche wird schon am Gründonnerstag deutlich: Nach der Eucharistiefeier in Erinnerung an das Letzte Abendmahl Jesu wird das Allerheiligste nicht im Tabernakel am Hochaltar reponiert, sondern zum Seitenaltar gebracht; der Altar wird „abgerüstet", d.h. Ministranten entfernen Kerzen, Kreuze, Altartücher.*

▲ *Anschließend hielten die Gläubigen eine kurze Andacht bei der Ölberggruppe, bevor die Feier in die Stille der Nacht hinein endete. Auch die Orgel und die Glocken schweigen bis zum Ostersonntag im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn.*

▲ *Eine der ergreifendsten Liturgien des Kirchenjahres: Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu am Karfreitag. Pfarrer Eckl enthüllt in drei Schritten das Kreuz ehe es die Anwesenden verehren.*

◄ *Beeindruckend: Das Kruzifix bildet den ganzen Karfreitagnachmittag über den Mittelpunkt der ansonsten ganz schmucklosen Pfarrkirche.*
Die Gläubigen sind eingeladen im Gebet vor dem Gekreuzigten zu verweilen.

Eindrücke vom Osterfest in den Pfarrkirchen:

▲ *Erstkommunion in Großköllnbach. Der feierlichen Erstkommunion gingen die Vorbereitung in Pfarrgemeinde und Religionsunterricht sowie die Erstbeichte voraus. Die 3. Klassen der Grundschule unterrichtet Pfarrer Jürgen Josef Eckl.* *Fotos: Schwarzmüller*

Erstkommunion in Pilsting mit Pfarrvikar P. Anish. Auch Bürgermeister Hopfensperger und Rektorin Schober waren mit dabei. ▼

▲ *Feierlich gestaltete sich der Einzug der Erstkommunionkinder in beiden Pfarreien. Natürlich waren die Gotteshäuser mit Eltern, Geschwistern und Verwandten der Kinder gut gefüllt.* *Fotos: Schwarzmüller*

▲ *Ausflug der Minis in den Bayernpark.*

▲ *Pfarrvikar P. Anish Jacob segnet die aufwendig sanierte Hans-Carossa-Schule im Beisein politischer Prominenz.*

▲ *Ein Highlight im Pilstinger Kirchenjahr: Die Wallfahrt nach Altötting. Die Ministranten führen den Einzug über den Kapellplatz an.*

▲ *In der Basilika St. Anna feierten die ca. 500 Teilnehmer der Fuß- und Buswallfahrt den Pilgergottesdienst.*

▲ *Die Reihe der Bittgänge in der Pfarreiengemeinschaft eröffnet die kleine Wallfahrt hinaus zur „Mutter Gottes im Moos". An der Heimkehrerkapelle, die von der KSK Pilsting gepflegt und erhalten wird, findet an jedem 1. Mai ein Gottesdienst statt.*

▲ *Vor Christi Himmelfahrt finden verschiedene Bittgänge in und um Pilsting, Großköllnbach, Ganacker und Parnkofen statt.*

So etwa der Sternbittgang nach Waibling. ▶

Der Erstkommunionausflug mit Pfarrer Eckl führte die Kinder heuer nach Regensburg, wo eine Stadtführung und die Besichtigung des Doms, des Domschatzes und der Jubiläumsausstellung „150 Jahre Domtürme“ auf dem Programm stand. Auch Weihbischof Reinhard Pappenberger traf man zufällig in der Domstadt.

▼ *Wohl eines der größten Ereignisse 2019: Das 150-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Pilsting.*

▲ *Der KDFB Großköllnbach übergab den Erlös aus dem Fastenessen als Spende für Misereor an Pfarrer Eckl.*

▲ *In Waibling gehen die Uhren wieder richtig. Pfarrer Eckl segnet die erneuerte Anlage.*

▲ *Kleines Zeltlager der Ministranten im Pfarrgarten: Vor den Sommerferien waren die Minis zum Zeltlager in den Pfarrgarten in Pilsting eingeladen. Nach dem Grillen kühlten sich viele auf der Wasserrutsche ab; am Lagerfeuer gab es Geschichten und nach einer kurzen Nacht wartete noch ein Frühstück.*

Auch die Vollversammlung der Ministranten mit Ehrungen war gut besucht. ▼

▲ *Viele Vereine aus der Pfarrei beteiligten sich an der Fronleichnamsprozession in Ganacker, wo sie alle zwei Jahre stattfindet.*

▲ *Die vier Altäre, an denen Pfarrer Eckl den eucharistischen Segen erteilte, waren prächtig geschmückt.*

▲ *In Großköllnbach trug Pfarrvikar P. Anish das Allerheiligste durch die Straßen.*

▲ *An den Altären verkündete er das Evangelium.*

▲ *Sommerfest unserer Kindertageseinrichtung „Haus für Kinder“ in Pilsting.*

▲ *Bürgermeister und Pfarrer schauen nach dem Rechten. Im September lief der Betrieb der Containergruppen an, die bis zur Fertigstellung der neuen kommunalen KiTa in der Lindenstraße die Kinder aufnehmen.*

▲ *Immer schön: Die Kindergottesdienste.*

▲ *Im Rahmen des Ferienprogramms führte Pfarrer Eckl die schöne Tradition fort, die der verstorbene Kirchenpfleger Josef Zeller lange Zeit aufrecht erhielt: die Kirchturmführung.*

▲ *Aber auch die Sakristei mit ihren Schätzen und die Pfarrkirche standen auf den Besichtigungsprogramm.*

▲ *Mit viel Elan waren die Jugendlichen dabei als es zur Firmvorbereitung ins Haus der Jugend nach Passau ging.*

◀ *Methodisch vielfältig führten die Gruppenleiter zusammen mit Pfarrer Eckl die Firmbewerber an die wichtigsten Themen rund um Glaube und Firmung heran.*
Natürlich blieb auch genug Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen oder sich etwa in der Turnhalle sportlich zu betätigen.

Zur Firmung kam schließlich Hwst. H. Weihbischof Dr. Josef Graf aus Regensburg. ▼

▲ *Anlässlich des Pfarrfestes waren viele unserer Ministranten zum Sonntagsgottesdienst gekommen. Nach der Messfeier fand beim Kindergartenparkplatz eine Fahrzeugsegnung statt.*

▲ *Auch das Pfarrfest selbst war wieder rege besucht. Fleißige Helfer von Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Frauenbund, Kolping und Männervereinen sorgten in routinierter Weise für das Gelingen des Festes.*

▲ *Die Ministranten beteiligten sich mit einem Süßigkeitenstand.*

▲ *Der Katholische Frauenbund übergab eine Spende für den Blumenschmuck in der Kirche an Pfarrer Eckl. Es handelt sich hierbei um den Erlös aus dem Verkauf der Kräutersträußchen an Mariä Himmelfahrt .*

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.
Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.
Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.

(1 Kor 12,4-6)

▲ *Die Harburger Kapelle feierte Jubiläum. Vor 20 Jahren wurde der Kapellenbauverein gegründet.*

▲ *Auch weltlich wurde das Jubiläum begangen. Nach einem Festzug versammelte man sich gemütlich beim Feuerwehrhaus, wo auch eine kleine geschichtliche Ausstellung zu sehen war.*

▼ *Groß war die Beteiligung am Rosenkranzgebet und der anschließenden Lichterprozession zum Marienbrunnen am Rathaus.*

▲ *Zum Erntedankfest feierten wir einen Familiengottesdienst.*

▲ *An Allerheiligen wurde der Verstorbenen des Jahres namentlich gedacht und für jeden eine Kerze entzündet.*

▲ *Die Kleinsten feierten voller Eifer das Martinsfest …*

▲ *… mit Martinsspiel und Martinsumzug.*

▲ *Am Volkstrauertag wurde der gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege gedacht, aber auch der zivilen Opfer von Krieg und Gewalt in Geschichte und Gegenwart.*

Und der Friede Christi triumphiere in euren Herzen.

(Kol 3,15)

▲ *Am 1. Adventssonntag feierten wir einen Familiengottesdienst. Ein Kind durfte die erste Kerze am Adventskranz entzünden.*

▲ *Begleitet wurde der Gottesdienst auch durch ein Team des Fernsehsenders KIKA von ARD und ZDF. Sie erstellten eine Reportage über den Ministrantendienst von Wolfgang Jester.*

▲ *Prächtige Adventskränze gab es beim KDFB Ganacker.*

▲ *Die Kinder des Hauses für Kinder kamen in die Pfarrkirche, um dem hl. Bischof Nikolaus zu begegnen.*

▲ *Feierlich wurden auch unsere neuen Ministranten in den Dienst aufgenommen und neue Gruppenleiter ernannt.*

Dank des Pfarrers

„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2 Tim 1,7)

Ein wunderbares Wort des Apostels Paulus, das uns als Christen in einer nicht einfachen Zeit Mut und Zuversicht verleiht. Nicht wir müssen etwas tun, um den Beistand des Geistes, der die Kirche ins Leben rief, zu erlangen; er ist uns geschenkt und verleiht uns in Liebe und Besonnenheit die Strahlkraft, um die Frohe Botschaft zu den Menschen zu bringen.

Das ist unsere ureigenste Aufgabe als getaufte und gefirmte Christen. Und darauf sollte auch unser Tun in den Pfarreien zulaufen: uns gegenseitig zu stärken im Glauben und den Menschen, die noch (oder wieder) fern sind von Gott, die Schönheit des Glaubens nahezubringen – mit anderen Worten: das Evangelium zu verkünden.

Dies kann man auf ganz unterschiedliche Weise tun. Eine Möglichkeit ist es, überzeugt als Christin bzw. Christ zu leben und auf die Strahlkraft dieses überzeugten Lebens zu vertrauen; mit Festigkeit im Glauben verwurzelt zu sein, ohne abgehoben zu erscheinen, sondern mit beiden Beinen fest im Leben stehend.

„Lasst euch nicht verwirren!“ (Joh 14,1)

Es gehört aber auch dazu, sich nicht vom rechten Glauben abbringen zu lassen. Das ist durchaus eine Herausforderung in Tagen, in denen auch manche Hirten durch das, was sie meinen sagen zu müssen, die Herde zerstreuen. „Denn es wird eine Zeit kommen, in der man die gesunde Lehre nicht erträgt, sondern sich nach eigenen Begierden Lehrer sucht, um sich die Ohren zu kitzeln; und man wird von der Wahrheit das Ohr abwenden, sich dagegen Fabeleien zuwenden.“ (2 Tim 4,3f.) Ich bin froh und dankbar für den Hirten der Kirche von Regensburg, der den Glauben nicht Mehrheiten preisgibt, sondern sich an sein Weiheversprechen erinnert, das von den Aposteln überlieferte Glaubensgut der Kirche rein und unverkürzt weiterzugeben.

Auch die Einheit der Gläubigen hat Strahlkraft nach außen. Wer sich streitet und selbst nicht weiß, was er will, der ist für andere nicht attraktiv. Nur wer zusammenhält und sich nicht auseinanderdividieren lässt, kann andere Menschen überzeugen.

Ein Herzensanliegen Jesu:
„Alle sollen eins sein.“ (Joh 17,21)

Zusammenhalt wird in unseren Pfarreien und Benefizien großgeschrieben. Das kann nicht der Pfarrer bewirken, sondern das leisten Sie als Christinnen und Christen vor Ort.

Und deshalb möchte ich die Gelegenheit auch nutzen, um allen ganz herzlich zu danken, die sich im zu Ende gehenden Jahr in das Leben der Pfarreiengemeinschaft eingebracht haben. Ich bin froh und dankbar, dass es viele Menschen gibt, die mithelfen, die die Pfarreiengemeinschaft mittragen durch ihre verschiedenen Talente und ihre Zeit, die sie zum Wohle aller einsetzen.

Es ist riskant hierbei eine Aufzählung zu machen, weil man Gefahr läuft, jemanden zu vergessen. Deshalb sei wirklich allen vorweg ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt!

Gleichwohl ist es so, dass sich viele Gläubige besonders engagieren, und ich somit nicht darauf verzichten möchte, sie explizit zu erwähnen:

Da sind die Mitglieder der vier Kirchenverwaltungen und des Gesamtpfarrgemeinderates. Ich danke Ihnen, für die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und unsere Kirche aktiv mitzugestalten. Während der Pfarrgemeinderat den Pfarrer vor allem in pastoralen Belangen berät, sind die Kirchenverwaltungen für die finanziellen Rahmenbedingungen verantwortlich. Dabei wird sparsam und weitblickend mit uns zugewiesenen Kirchensteuermitteln umgegangen. Ein Anliegen ist es mir zu betonen, dass es bei den kirchlichen Finanzen nie um Erträge und Gewinnmaximierung geht, sondern der Umgang mit Geld immer Mittel zum Zweck ist. Jeder Euro dient dem Erhalt kirchlicher Bauten, der würdigen Feier der Liturgie, der gerechten Bezahlung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwa in den Kindertageseinrichtungen (anderswo auch von Krankenhäusern und Seniorenheimen). Allein unsere Kirchenstiftungen in der Pfarreiengemeinschaft sind Arbeitgeber von mittlerweile 72 Angestellten. Deshalb möchte ich mich als Pfarrer auch bei allen Gläubigen bedanken, die durch ihre Kirchensteuer einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, dass auch in Zukunft unsere Kirchen und Kapellen erhalten werden, Kindergärten katholisch bleiben können und bedürftigen Menschen geholfen werden kann. Bei der Kirchensteuer sehen Sie – anders als bei vielen anderen Abgaben, die Sie zahlen – Tag für Tag den Nutzen für die Gesellschaft und den Einzelnen.

So danke ich auch allen, die in der Verwaltung unserer Pfarreien tätig sind: Frau Weinzierl im Pfarrbüro in Pilsting und Frau Karl im Pfarrbüro in Großköllnbach. Leider werden auch im kirchlichen Bereich die Verwaltungsaufgaben immer mehr, so dass ich diesen ohne kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen in den Pfarrbüros nicht nachkommen könnte.

Besonders danke ich meinem Pfarrvikar P. Anish Jacob für seine Mithilfe und stete Bereitschaft Dienste zu übernehmen, wenn ich anderweitig gebunden bin. Ebenso sage ich dem geschätzten Mitbruder Pfarrer i.R. BGR Johann Irberseder ein herzliches „Vergelt's Gott“ für seine Mithilfe im Benefizium Ganacker.

Ich danke den Leiterinnen und Mitarbeiterinnen unserer beiden Kindertageseinrichtungen, sowie den Mitgliedern der Elternbeiräte, den Hausmeistern und Reinigungskräften, die für unsere Gotteshäuser und Gebäude sorgen; allen, die zum Gelingen der

feierlichen Liturgie beitragen: den Mesnern, den Ministranten, den Lektoren und Kommunionhelfern; allen, die sich um den Blumenschmuck in den Kirchen kümmern. Hier gilt besonders den Helferinnen und Helfern ein herzliches „Vergelt's Gott", die die Christbäume aufstellen und schmücken bzw. die Weihnachtskrippen aufbauen.

Was wären unsere Gottesdienste ohne die Kirchenmusik? In Pilsting ist es vor allem Willi Gabler, der sich oft auch zusammen mit dem Gemischten Chor in die Liturgie einbringt. Mit Freude denke ich an das grandiose Weihnachtskonzert zurück. Ebenso unverzichtbar sind unsere weiteren Organisten: Ludwig Rauch, Herr Lammer, Herr Berndorfer, Herr Juraske und Frau Zettl. Seit 1. August haben wir auch wieder eine hauptamtliche Kirchenmusikerin, Frau Motoko Matsuno, die den Großköllnbacher Kirchenchor und den Kinder- und Jugendchor leitet. Allen Musikern und Sängern: Danke!

Eigens möchte ich auch die Vorsitzenden und Mitglieder unserer zahlreichen kirchlichen Verbände und Gruppen nennen, die Organisatoren der Seniorennachmittage, den Leiterinnen der Eltern-Kind-Gruppen, den Mitarbeitern des Eine-Welt-Projektes und schließlich den Helfern und Organisatoren des jährlichen Pfarrfestes. Es bringen so viele das Jahr über ihre Talente und Fähigkeiten ein: Vergelt's Gott!

Ich danke Herrn Albert Pöschl mit seinen Helfern für die jährliche Organisation der Altötting-Wallfahrt. Ebenso möchte ich Sabrina und Christian Melis herzlich danken, die als Journalisten immer wohlwollend und umfangreich über das kirchliche Leben berichten und uns auch ihre Fotos für die Homepage zur Verfügung stellen.

Auch dieses Jahr hat gezeigt, dass die Berührungspunkte von Pfarrei und Marktgemeinde vielfältig sind. Deshalb liegt mir sehr an einem vertrauensvollen Miteinander von Kirche und Kommunalpolitik. Ich bin froh, dass Bürgermeister Josef Hopfensperger diese Auffassung teilt. In den schon fast drei Jahren, in denen ich nun Pfarrer in Pilsting und Großköllnbach sein darf, haben wir immer zumeist einvernehmliche Lösungen zum Wohl der Menschen in der Marktgemeinde und Pfarreiengemeinschaft gefunden. Ich bedauere es auch persönlich, dann im April 2020 seine Amtszeit zu Ende geht. Gleichwohl hoffe ich auf eine ebenso gute Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger. So danke ich dem 1. Bürgermeister Josef Hopfensperger für das gute Miteinander im zu Ende gehenden Jahr, ebenso dem 2. Bürgermeister Martin Hiergeist, den Markträten und allen Mitarbeiter(innen) im Rathaus.

Als Pfarrer ist man auch Religionslehrer; hier in Pilsting sogar an einer besonders schönen, pädagogisch wie technisch exzellent eingerichteten Schule. Auch Rektorin Karolina Schober, Konrektor Alfred Jahrstorfer und den Kolleginnen und Kollegen der Grund- und Mittelschule sei für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Und so wünsche ich Ihnen allen und Ihren Familien von ganzem Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, für das Jahr 2020 alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Das neue Jahr erwartend, wollen wir Gott mit den Worten aus dem Dritten Eucharistischen Hochgebet für unsere Kirche hier in der Pfarreiengemeinschaft, aber auch in der ganzen Welt bitten:

„Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe."

Ihr Pfarrer

Aus der Pfarrchronik

Im Sakrament der Taufe wurden als Kinder Gottes in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen:

Rauch Marie
Kellner Johanna
Krammer Lucia
Hartl Valentin Karl-Heinz
Kellermann Christoph Georg
Sauerstein Emily
Uretschläger Leni
Handwerker Johanna
Bibinger Philipp
Fiedler Jake Francis-Michael
Weichselgartner Marlene Emilia
Weichselgartner Laurenz Korbinian
Limbrunner Felix Franz
Lang Xaver
Döring Pauline Silvia
Maier Josefa
Hauer Isabelle
Stoiber Veronika
Kroiß Lorenz
Pertler Emma
Wendl Marlene
Wilke Milan Max
Bajl Vincent Christopher
Sandner Max Reinhard
Gruber Clara Lina
Gruber Emma Marie Kaya
Stierstorfer Lena
Stemberger Timothy Christian Georg
Bartlsberger Elias
Aigner Jonas Roland
Pfeiffer Eva Michaela Barbara
Plendl Pia
Kellnberger Jasmin Maria
Widmann Isabella
Petschko Anna Franziska

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Pinzl Verena und Daniel
Lohberger Jennifer und Florian
Hackl Claudia und Robert
Lex Carolin und Daniel
Huber Lisa und Martin

Veröffentlicht werden nur jene Namen, zu denen eine schriftliche Einwilligung nach DGSVO vorliegt.

In den Frieden des Herrn gingen heim:

Löw Christina*
Huber Maria
Loibl Anna
Finger Maria
Alt Lydia
Jungbauer Erich
Egerer Heinrich
Spanner Rosa
Hartmann Therese
Zeller Josef
Aigner Franz*
Engl Christa*
Pirgl Anna*
Meindl Alois
Sanktjohanser Erich*
Winbeck Rudolf*
Haunfellner Alfons*
Hofmann Walter
Görög Gabriele
Ertl Franz
Müller Maria
Schaffner Elfriede*
Stemmer Johann
Neumeier Johanna*
Maier Katharina
Jungbauer Josef
Schwaibl Josef
Raßhofer Paula*
Tuschl Norbert*
Lehermeier Theres
Käser Kunigunde
Pinzl Maria
Weikl Anna*
Linner Johannes
Schmerbeck Kreszenz
Schaffer Markus
Feldmeier Elisabeth*
Pellkofer Franz
Achatz Alois*
Kirschner Franz*
Schüttler Johann*
Petzko Monika
Guggenthaler Anna
Baumgartner Margarete
Schulz Ruth
Graßl Franz
Schruf Franz
Reithmeier Rosina
Danner Hermann
Scheuerer Johann
Hertl Horst
Barta Rosa
Moosburger Maria
Müller Anneliese
Stratakis Berta
Schrettenbrunner Reinhold*
Wittmann Magdalena
Aigner Josef
Grabs Ingeborg
Leonhart Josef
Grassinger Traudl-Elisabeth*
Habereder Johann
Limmer Mathias
Bartl Lidwina
Fiedler Renate
Rudolf Edith
Stuhlfelner Waltraut
Grantner Rita
Haiplik Walburga

* nicht in der Pfarreiengemeinschaft beerdigt

O HERR, GIB IHNEN DIE EWIGE RUHE.
UND DAS EWIGE LICHT LEUCHTE IHNEN.
HERR, LASS SIE RUHEN IN FRIEDEN.
AMEN.

Die Sternsinger kommen!

Auch 2020 machen sich viele Kinder und Jugendliche (zumeist Ministranten) unserer Pfarreiengemeinschaft auf den Weg, um als Sternsinger die Weihnachtsbotschaft in die Häuser und Wohnungen zu bringen.
Sie sammeln dabei Spenden für notleidende Kinder in aller Welt.
Dieses Engagement unserer jungen Christen, die ja auch einen Teil ihrer Ferien dafür opfern, verdient größten Respekt. Deshalb:

Vergelt's Gott allen, die mitmachen!

Pfarrei Pilsting
Donnerstag, 2. Januar 2020 und Freitag, 3. Januar 2020

Pfarrei Großköllnbach
Samstag, 4. Januar 2020

Benefizium Ganacker
Sonntag, 5. Januar 2020 und Montag, 6. Januar 2020

Benefizium Parnkofen
Sonntag, 5. Januar 2020

Bitte nehmen Sie unsere Sternsinger freundlich auf. Wir danken bereits jetzt für Ihre großherzige Spende!

Übrigens: Wenn Sie selbst Wert auf den Besuch der Sternsinger legen, freuen wir uns, wenn Sie Ihre Kinder und Enkel dazu motivieren mitzumachen. Auch Nicht-Ministranten sind herzlich willkommen!

STERNSINGEN IST COOL, WEIL ...

... ES SPASS MACHT, ANDEREN KINDERN ZU HELFEN!

... MAN MIT SEINEN FREUNDEN UM DIE HÄUSER ZIEHEN KANN.

... ES AM ENDE ALLE GLÜCKLICH MACHT!